

BENJAMIN LANGE

Der Richter  
und seine Ankläger

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament 2. Reihe*

501

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

501





Benjamin Lange

# Der Richter und seine Ankläger

Eine narratologische Untersuchung  
der Rechtsstreit- und Prozessmotivik im  
Johannesevangelium

Mohr Siebeck

BENJAMIN LANGE, geboren 1982; 2009 Diplom in Mathematik; 2010 erstes Staatsexamen in Mathematik und Musik (Lehramt an Gymnasien); 2014 Promotion in Mathematik; 2016 Master of Theology; 2016 Auszeichnung mit dem Franz-Delitzsch-Preis; 2019 Promotion in Theologie.

ISBN 978-3-16-158169-4/eISBN 978-3-16-158170-0

DOI 10.1628/978-3-16-158170-0

ISSN 0340-9570/eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

*Für Anna-Maria  
und Eliah*



## Vorwort

Die folgende Untersuchung wurde 2019 als Dissertation von der Abteilung Evangelische Theologie der Philosophischen Fakultät der Universität Siegen angenommen. Für den Druck wurde sie leicht überarbeitet.

Für die Betreuung der Arbeit, die konstruktive Begleitung sowie detaillierte und hilfreiche Anmerkungen möchte ich mich bei Prof. Dr. Bernd Kollmann (Siegen) ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gebührt außerdem Prof. Dr. Ruben Zimmermann (Mainz), dessen intensive Begleitung mit einer stets ermutigenden Art und immenser fachlicher Kompetenz die Arbeit wesentlich geprägt hat. Seine bereitwillige Zusage zur Begleitung dieses Dissertationsprojektes hat diese Arbeit überhaupt erst möglich gemacht. Er hat es verstanden, meiner Forschungs idee Freiraum und Bestätigung zu geben und das Vorhaben dennoch an entscheidenden Stellen zu lenken. Wertvolle Anregungen und Bestätigung habe ich außerdem von der neutestamentlichen Sozietät der Universität Mainz erhalten.

Weiterhin danke ich Prof. Dr. Jörg Frey für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament sowie Herrn Tobias Stähler und Frau Ilse König vom Verlag Mohr Siebeck für die Betreuung bei der Erstellung der Druckvorlagen.

Tiefe Dankbarkeit, die nicht auf den vorliegenden Kontext beschränkt ist, empfinde ich außerdem den Personen gegenüber, die mein Leben bisher begleitet haben. Dazu gehören zuerst meine Eltern, die mich entscheidend geprägt und mich nicht nur schon früh mit dem Johannesevangelium vertraut gemacht haben, sondern mir auch die Liebe zu seiner Hauptperson Jesus Christus vermittelten.

Meine bleibende Dankbarkeit gilt ferner meiner Tante, die die Drucklegung dieses Buches erwartet, aber leider nicht mehr erlebt hat. Sie hat mir den Zugang zur griechischen Sprache eröffnet und war trotz ihres hohen Alters die treueste Leserin meiner akademischen Arbeiten.

Ein Dank, der nicht in Worte gefasst werden kann, gilt meiner geliebten Frau Anna-Maria, ohne die ich nicht zum Erarbeiten dieser Dissertation in der Lage gewesen wäre – sowohl in persönlicher als auch in zeitlicher Hinsicht. Sie hat mir durch ihre Unterstützung nicht nur oft Kraft, sondern auch die zeitlichen Freiräume gegeben. In diesem Sinne ist diese Untersuchung das Ergebnis einer Teamarbeit: Sie geht zu ebenso großen Teilen auf das geduldige und opfer-



bereite Mittragen meiner Frau zurück. Ihr und unserem Sohn Eliah, dessen Geburt und ersten Monate die Erstellung dieser Arbeit intensiv begleitet haben, ist dieses Buch gewidmet.

Mein größter Dank gilt jedoch dem, der nicht nur Hauptperson des Johannesevangeliums, sondern auch meines Lebens ist – und nicht zuletzt auch in dieser Arbeit im Mittelpunkt steht: Dem Richter, der sich hat anklagen lassen, um die Welt zu retten.

Büttelborn, im Juli 2019

Benjamin Lange

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen.....	XIII
Einleitung.....	1
<b>Kapitel I: Grundlagen.....</b>	<b>5</b>
1. <i>Forschungsüberblick</i> .....	7
2. <i>Zielrichtung der Studie</i> .....	16
2.1. Identifikation von weiterem Forschungsbedarf.....	16
2.2. Ziel der Untersuchung.....	18
3. <i>Verwendete Analysemethoden</i> .....	20
3.1. Narratologische Analyse.....	20
3.2. Metaphorische Analyse.....	25
4. <i>Vorgehensweise und Gliederung</i> .....	28
<b>Kapitel II: Griechisch-römischer und alttestamentlich-jüdischer Rechtsstreit.....</b>	<b>31</b>
1. <i>Griechisch-römisches und jüdisches Prozessrecht</i> .....	33
1.1. Das griechische Prozessrecht.....	33
1.2. Das römische Prozessrecht.....	36
1.2.1. Legisaktionenverfahren.....	36
1.2.2. Formularprozess.....	37
1.2.3. Quaestionsprozess.....	38
1.2.4. Kognitionsverfahren.....	39
1.2.5. Forensische Rollen des römischen Prozessrechts.....	40
1.3. Das jüdische Prozessrecht.....	42
1.3.1. Das Prozessrecht der Thora.....	42
1.3.2. Das Prozessrecht im Frühjudentum.....	46
1.3.3. Forensische Rollen des jüdischen Prozessrechts.....	49

1.4. Das literarische Prozess-Setting .....	55
1.4.1. Rechtsstreit und Prozess .....	56
1.4.2. Ankläger und Angeklagter .....	57
1.4.3. Zeuge .....	57
1.4.4. Richter .....	58
1.4.5. Prozesszuschauer .....	59
2. <i>Der Motivkomplex des alttestamentlichen Rechtsstreites</i> .....	60
2.1. Der Rechtsstreit zwischen Menschen .....	61
2.2. Der Rechtsstreit Gottes mit Menschen .....	64
2.2.1. Gott als Ankläger .....	65
2.2.2. Gott als Angeklagter .....	68
2.2.3. Der Rechtsstreit Gottes mit der Welt .....	72
2.2.4. Makrokomplex von Rechtsstreitszenen in Jes 40–45 .....	77
2.3. Ertrag .....	81
2.3.1. Rollenfunktionen .....	81
2.3.2. Rollenbelegungen .....	82
2.3.3. Darstellungsebenen .....	84
2.3.4. Darstellungsformen .....	85
2.3.5. Rhetorische Funktion .....	87
<b>Kapitel III: Prozessdarstellung als Thema des Johannes-</b> <b>evangeliums</b> .....	89
1. <i>Die narrative Prozessdarstellung in Joh 18–19</i> .....	91
1.1. Verhaftung und informelle Befragung (Joh 18,1–23) .....	93
1.2. Das absichtsvolle Fehlen eines jüdischen Prozesses (Joh 18,19–24) .....	97
1.2.1. Antiklimaktischer Erzählfokus .....	97
1.2.2. Intratextuelle Verweise .....	100
1.3. Rollenumkehrung im Prozess vor Pilatus (Joh 18,28–19,16) .....	103
1.4. Ertrag .....	110
2. <i>Überblick über die Prozessmotivik in Joh 1–12</i> .....	113
2.1. Wichtige Lexeme und Semanteme .....	113
2.2. Bestandteile des literarischen Prozess-Settings .....	125
2.3. Verweise auf den alttestamentlichen Rechtsstreit .....	129
2.4. Bildersprache .....	131
2.5. Rechtsstreitmotivik und narrative Struktur .....	132
2.6. Ertrag .....	135

Kapitel IV: Joh 1–12 als narrativer Gerichtsprozess.....	137
1. Einführung in den kosmischen Prozess (Joh 1,1–34).....	139
1.1. Der Prolog als Prozesseinführung (Joh 1,1–18).....	140
1.2. Die Vorstellung des ersten Zeugen (Joh 1,19–34) .....	155
1.3. Ertrag .....	161
2. Die Prozessöffnung (Joh 2,13–25; 3,11–21; 3,31–36).....	163
2.1. Die erste Begegnung der Kontrahenten (Joh 2,13–25).....	164
2.2. Das Zeugnis Jesu und des Erzählers (Joh 3,11–21).....	175
2.3. Resümee des ersten Zeugen (Joh 3,31–36) .....	185
2.4. Ertrag .....	190
3. Die Formulierung der Anklagen (Joh 5,1–47).....	192
3.1. Die Schilderung des Vergehens (Joh 5,1–15) .....	194
3.2. Die Anklage der Juden (Joh 5,16–18).....	201
3.3. Die Anklage Jesu (Joh 5,19–30).....	212
3.4. Der Aufruf der Zeugen (Joh 5,31–47).....	223
3.5. Ertrag .....	234
4. Beweissammlung vor den Prozesszuschauern (Joh 7,14–8,59).....	236
4.1. Einführung der Prozesszuschauer (Joh 7,14–24) .....	237
4.2. Jesus als Zeuge (Joh 8,12–20) .....	247
4.3. Umfassende Verhandlung weiterer Anklagen (Joh 8,37–59) .....	259
4.4. Ertrag .....	268
5. Anklageplädoyers und Geständnis des Angeklagten (Joh 9,1–10,39) .....	270
5.1. Verhandlung in absentia (Joh 9,1–39) .....	272
5.2. Die Hirtenrede als Anklagerede (Joh 9,40–10,21) .....	280
5.3. Das Geständnis des Angeklagten (Joh 10,22–39) .....	285
5.4. Ertrag .....	295
6. Die Urteilsverkündung (Joh 11,47–57; 12,37–50).....	297
6.1. Das Urteil der Juden (Joh 11,47–53) .....	298
6.2. Das Urteil Jesu und des Erzählers (Joh 12,37–50) .....	302
6.3. Ertrag .....	310

Kapitel V: Zusammenfassung und Auswertung.....	311
1. <i>Die forensische Dimension: Rollen und Sachverhalte</i> .....	313
1.1. Forensische Rollen und Prozess-Settings.....	313
1.2. Forensische Sachverhalte .....	316
2. <i>Die narrative Dimension: Joh 1–12 als Prozess-Narration</i> .....	319
2.1. Narrative Ebenen des Rechtsstreites.....	319
2.2. Narrativer Verlauf des Makro-Rechtsstreites.....	322
2.3. Der narrative Zusammenhang zwischen Joh 1–12 und Joh 18–19 ...	325
3. <i>Die metaphorische Dimension: Der Bildbereich des Rechtsstreites</i> .....	330
3.1. Der Motivhintergrund des alttestamentlichen Rechtsstreites.....	330
3.2. Das Bildmosaik des Rechtsstreites als Träger theologischer Aussagen.....	333
3.3. Prozessmetaphorik als Theologie .....	334
4. <i>Die Rezeptionsästhetische Dimension: Funktion und Wirkung der     Rechtsstreitmotivik</i> .....	337
4.1. Rechtsstreitmetaphorik als persuasive Technik .....	337
4.2. Die Inklusion des Lesenden im Rechtsstreit .....	340
4.3. Wahrnehmungshorizonte und Erkenntnisprozesse des Lesenden.....	343
Ergebnis und Ausblick .....	347
Literaturverzeichnis.....	353
Stellenregister .....	373
Autorenregister.....	394
Sachregister.....	400

## Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

<i>Tab. 1:</i> Belege der Wortgruppe in verschiedenen Textkorpora .....	116
<i>Tab. 2:</i> Parallelität zwischen Joh 1,1–5 und Joh 1,9–13.....	145
<i>Tab. 3:</i> Paralleler Aufbau von Joh 2,25–3,21 und Joh 3,22–36.....	185
<i>Tab. 4:</i> Transformation der Anklage in Joh 5,10–18.....	207
<i>Tab. 5:</i> Forensische Rollen in Joh 5,1–47.....	221
<i>Tab. 6:</i> Narratives Prozess-Setting in Joh 7,14–52.....	242
<i>Tab. 7:</i> Paralleler Aufbau von Joh 7,14–30 und Joh 8,12–20.....	248
<i>Tab. 8:</i> Reziproke Anklagen in Joh 8,21–59.....	262
<i>Tab. 9:</i> Die Anklage Jesu in Joh 8,21–59.....	263
<i>Tab. 10:</i> Parallelen des juristischen Konflikts in Joh 5 und Joh 9–10.....	271
<i>Tab. 11:</i> Parallele Verhörszenen in Joh 10,22–31 und Joh 10,32–39.....	287
<i>Tab. 12:</i> Forensische Rollen in Joh 1–12.....	314
<i>Tab. 13:</i> Bestandteile des Rechtsstreites und des Gerichtsprozesses.....	316
<i>Tab. 14:</i> Verhandelte Rechtssachen.....	318
<i>Tab. 15:</i> Ebenen der Rechtsstreit- und Prozessmotivik.....	320
<i>Tab. 16:</i> Paradigmatische Figuren im Rechtsstreit.....	340
<i>Tab. 17:</i> Wahrnehmungshorizonte des Rechtsstreites.....	343
<i>Abb. 1:</i> Funktion der Rechtsstreitmetaphorik für die Adressaten.....	68
<i>Abb. 2:</i> Ebenen prophetischer Rechtsstreitmetaphorik in Mi 1,2–7.....	73
<i>Abb. 3:</i> Ebenen der Rechtsstreitmetaphorik in Jes 40–55.....	79
<i>Abb. 4:</i> Belege von μαρτυρία und μαρτυρέω in Joh 1–12 und Joh 18.....	117
<i>Abb. 5:</i> Belege von κρίνω und κρίσις in Joh 1–12 und Joh 18.....	120
<i>Abb. 6:</i> Semantisches Netzwerk forensischer Semanteme.....	123
<i>Abb. 7:</i> Verteilung des forensischen Vokabulars im Evangelium.....	124
<i>Abb. 8:</i> Licht als Metapher des alttestamentlichen Rechtsstreites.....	152
<i>Abb. 9:</i> Juristische Kausalität in Joh 3,18–21.....	183
<i>Abb. 10:</i> Prozess-Setting in Joh 7,14–52.....	241
<i>Abb. 11:</i> Paradigmenkonflikt als konkurrierende Rollenbilder.....	257
<i>Abb. 12:</i> Meta-Prozess zwischen konkurrierenden Paradigmen.....	258
<i>Abb. 13:</i> Konkurrierende Prozess-Settings.....	315
<i>Abb. 14:</i> Rollenkongruenzen anhand der Rolle des Angeklagten.....	342



## Einleitung

So unterschiedlich eine intuitive Vorstellung über den Ablauf eines Gerichtsprozesses auch aussehen mag – die eines Richters, der von Angeklagten angeklagt wird, gehört sicher nicht dazu. Insbesondere dann, wenn es sich um einen rechtmäßig eingesetzten und unvoreingenommenen Richter handelt, wäre das Aufbegehren der Angeklagten in einer Anklage ihres Richters im Prozess unvorstellbar. Den Richter anzuklagen hieße, entweder seine Person oder sogar sämtliche Rechtsstrukturen infrage zu stellen. Ein solches Verhalten der Angeklagten fällt so sehr aus dem Rahmen, dass damit im besten Sinne eine Paradoxie vorliegt. Eine Paradoxie, die verwundern, erstaunen, verwirren oder zum Nachdenken anregen kann. Genau diese Paradoxie liegt im Johannesevangelium vor: die des Richters und seiner Ankläger. Und es ist eine einzigartige Akzentsetzung in der Darstellungsweise des vierten Evangeliums, die zu diesem Paradoxon führt.

Wer sich dem Johannesevangelium nähert, bemerkt schnell, dass neben vielen einfachen Aussagen, die als Höhepunkt theologischer Aussagen gelten – man denke nur an die bekannten Ich-bin-Worte –, ein unerwarteter Schwerpunkt auf Konflikten und feindlichen Auseinandersetzungen liegt. Sehr ausführlich werden Streitgespräche zwischen Jesus und „den Juden“ erzählt.<sup>1</sup> Der Ton der Auseinandersetzung ist von Beginn an scharf, die Positionen unversöhnlich und schon früh steht das Todesurteil gegen Jesus fest. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen stehen Vergehen wie Sabbatbruch und Blasphemie, die Jesus aufgrund seines Handelns in seiner einzigartigen Beziehung zum Vater angelastet werden. Zu Recht hat die Forschung vor diesem Hintergrund einen stark forensischen Schwerpunkt des Evangeliums erkannt. Umso erstaunlicher ist es, dass gerade im Johannesevangelium ein formeller Prozess vor dem Synedrium, in dem Jesus zum Tod verurteilt wird, gänzlich fehlt. In wenigen Sätzen wird eine informelle Befragung vor Hannas (Joh 18,19–23) erwähnt, die aber bewusst als vorläufige Beweissammlung für die eigentliche Verhandlung dargestellt wird. Dass darauf die eigentliche Hauptverhandlung folgt, wird in der Schilderung zwar vorausgesetzt (Joh 18,24), aber nicht ausgeführt.

---

<sup>1</sup> Die Bezeichnung wird in Anschluss an das Votum der jüdischen Forscherin Adele Reinhartz im Folgenden ohne Anführungszeichen aus dem Text des Johannesevangeliums übernommen (vgl. REINHARTZ [2001], 341). Siehe zu dieser Vorgehensweise und der Bezeichnung im Johannesevangelium Kapitel III,1, Anm. 5.



Jegliche Details zu den eigentlichen Anklagen, dem Ablauf und sogar zu einer förmlichen Verurteilung Jesu im Prozess vor dem Synedrium fehlen gänzlich. Weshalb diese auffällige Fehlstelle? Hätte man nicht gerade vor dem Hintergrund der auffallend juristisch geprägten Darstellungsweise und der so intensiv beleuchteten Konflikte zwischen Jesus und den Juden erwarten müssen, dass die eigentliche Gerichtsverhandlung in ausführlicher Breite dargestellt wird – so etwa, wie dies auch in der umfassenden Prozessdarstellung vor der römischen Gerichtsbarkeit der Fall ist (Joh 18,28–19,16)? Für jemanden, der das Evangelium liest, erscheint das Fehlen eines jüdischen Prozesses demgegenüber geradezu als narrative Lücke. Der jüdische Gerichtsprozess, auf den die ganzen vorherigen Auseinandersetzungen hinzusteuern scheinen, fehlt.

Vor diesem Hintergrund ist die Schwerpunktsetzung in Joh 1–12 umso bemerkenswerter. Schnell fällt auf, dass das, was man in Joh 18–19 an Gerichtsvokabular erwartet hätte, bereits in Joh 1–12 vollständig präsent ist: Es werden Zeugen aufgerufen, ein Richter genannt und Schuldvorwürfe, Anklagen und Verteidigungen in ausführlichen Reden vorgetragen. Die damit vorgenommene Schwerpunktsetzung ist so dominant, dass sich der Eindruck aufdrängt, die in Joh 18 fehlenden Prozessinhalte, -abläufe und -motive (und damit die gesamte Prozessdarstellung) seien narrativ von Joh 18 nach Joh 1–12 verlagert worden. Diese Vermutung ist in der Forschung schon häufiger geäußert, aber nie durch eine eingehende narratologische Untersuchung überprüft worden. Und sie steht vor weiteren Fragestellungen, die erst bei einem Blick auf die Art der Auseinandersetzung in Joh 1–12 offenbar werden – und die auf das eingangs erwähnte Paradoxon des angeklagten Richters hinführen. Um dies zu illustrieren, reicht ein kurzer Blick auf eine der Auseinandersetzungen zwischen Jesus und den Juden. In einer ausführlichen Rede verteidigt sich Jesus in Joh 5,31–47 unter Nennung von Zeugen gegen den Vorwurf der Blasphemie und des Sabbatbruchs. Das Szenario scheint eindeutig: Jesus ruft im Rückgriff auf alttestamentliche Bestimmungen mehrere Zeugen auf, um die an ihn herangetragenen Anklagen zu entkräften. Diese auch in der Forschung weitverbreitete Konstruktion des Szenarios steht jedoch im Widerspruch zum Kontext des alttestamentlichen Zeugenrechts, auf das dabei Bezug genommen wird: Zeugen treten nach dem Prozessrecht der Thora nicht in der Verteidigung, sondern nur in der Anklage auf. Es gibt, pointiert formuliert, im jüdischen Prozessrecht keine eigentlichen Verteidigungszeugen. Dieser Grundsatz wird nicht nur im Alten Testament, sondern auch in der frühjüdischen Rechtspraxis auffallend konsequent beibehalten. Vor diesem Hintergrund ergibt sich eine völlig konträre Rollenverteilung in der Auseinandersetzung zwischen Jesus und den Juden in Joh 5,31–47. Durch den Aufruf von Zeugen nimmt Jesus nicht die Position des Angeklagten, sondern des Anklägers ein. Dazu kommt ein Weiteres: Jesus präsentiert sich in eben jener Rede, die vordergründig eine Verteidigung zu sein scheint, als höchster eschatologischer Richter, dem göttliche Vollmachten gegeben sind (Joh 5,22–27). Das ist weit mehr, als für eine erfolgreiche gericht-

liche Verteidigung erforderlich ist, und spitzt die Szenerie erst wirklich auf jene unausweichliche und völlig paradoxe Vorstellung zu: Der göttliche Weltenrichter wird von seinen Geschöpfen angeklagt und soll dem Kapitalgericht übergeben werden. Nicht zuletzt wird damit die von den Juden vorgenommene Anklage der Blasphemie in der Konsequenz selbst zur größten Form der Blasphemie.

Von hier aus eröffnet sich ein Blick auf das Johannesevangelium, der nicht nur eine ausführliche Untersuchung der Rechtsstreit- und Prozessmotivik motiviert, sondern auch neue Perspektiven auf das Evangelium verspricht. Was oben in wenigen Sätzen thesenhaft skizziert ist, erfordert eine ausführliche exegetische Untersuchung. Dabei ist nicht nur relevant, ob und in welcher Form der große Komplex des Prozess- und Rechtsstreites im Johannesevangelium fungiert, sondern auch die sich hier anschließenden Fragen: Lässt sich eine juristisch geprägte und auf die forensischen Gegebenheiten eines Gerichtsprozesses angelegte Narration im Johannesevangelium nachweisen? In welcher Weise werden Prozessbestandteile, -abläufe und -rollen verwendet? Dazu ist zugleich ein Blick auf die typischen Prozessbestandteile in den für das Evangelium relevanten bildgebenden Aspekten antiker Gerichtsprozesse notwendig. Vor allem aber eröffnen sich Fragen, die um das Paradoxon des angeklagten Richters kreisen. Die Paradoxie offenbart eine doppelte Ebene der Erzählung, in der ein vordergründiges Prozess-Setting, in dem Jesus von den Juden angeklagt und verurteilt wird, im Konflikt mit einer dahinterliegenden Wirklichkeit steht, in der Jesus als Ankläger und höchster Richter fungiert. In welcher Weise sich die damit angelegte Dynamik unterschiedlicher Darstellungsebenen entfaltet und welche Funktion sie im Evangelium für die Lesenden trägt, ist eine weitere Frage, die in dieser Untersuchung thematisiert wird. Die vorliegende Studie versucht, diese Fragen zu adressieren, und untersucht mit narratologischen Methoden der Textanalyse die Rechtsstreit- und Prozessmotivik sowie ihre Funktion in Joh 1–12 und Joh 18–19. Dabei ist nicht nur relevant, ob und inwiefern sich Rechtsstreitmotivik und -metaphorik exegetisch als zentrales Motiv der Darstellung im Johannesevangelium erweisen lässt, sondern auch – darauf aufbauend – die Frage nach der Funktion dieses speziellen Motivkomplexes. Die Untersuchung will ermitteln, in welcher Weise in der narrativen Darstellung des Evangeliums Motive des Rechtsstreites und gerichtlichen Prozesses verwendet werden und welchen Zweck sie für die das Evangelium Lesenden erfüllen. Die Untersuchung bezieht sich schwerpunktmäßig auf die erste Hälfte des Evangeliums (Joh 1–12), verwendet Methoden der narratologischen Text-, Motiv- und Metaphernanalyse und bezieht auch rezeptionsästhetische Aspekte der Leserreaktion mit ein.

Die Untersuchung gliedert sich wie folgt: Das *erste Kapitel* beginnt mit einem Forschungsüberblick, der zugleich als Motivation dient und zu einer Eingrenzung der untersuchten Fragestellung führt. Auf dieser Basis werden anschließend eine methodische Fundierung vorgenommen und der Aufriss sowie

die konkrete Vorgehensweise der Untersuchung vorgestellt. Im *zweiten Kapitel* erfolgt eine Annäherung an den Motivkomplex des gerichtlichen Prozesses und der dabei involvierten Parteien und ihrer Rollen im Rechtsstreit in antiken Prozessordnungen. Dabei wird untersucht, welche elementaren Bestandteile ein antiker Gerichtsprozess und Rechtsstreit enthält. Ferner wird speziell der alttestamentliche Motivkomplex des Rechtsstreites als bildgebender Bereich untersucht. Mit dem *dritten Kapitel* beginnt die Untersuchung forensischer Motive im johanneischen Kontext. Dabei werden einerseits die Prozess-Narration in Joh 18–19 untersucht und andererseits eine Bestandsaufnahme forensischer Semanteme in Joh 1–12 vorgenommen. Im *vierten Kapitel* schließt sich eine eingehende narratologische Analyse der Passagen an, in denen der Motivkomplex des Rechtsstreites im Johannesevangelium erkennbar ist. Diese bildet zugleich den Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit als detaillierte narrative Analyse relevanter Passagen. Im *fünften Kapitel* erfolgt eine Zusammenstellung und ausführliche systematische Reflexion der narrativen Untersuchung. Diese Auswertung widmet sich der forensischen Darstellung im Evangelium, der narrativen Präsentation, der metaphorischen Dimension und der Funktion für die Lesenden. Die wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung werden schließlich unter *Ergebnis und Ausblick* kurz zusammengefasst.

Jedes Kapitel untergliedert sich in mehrere Abschnitte, deren Erträge jeweils im letzten Abschnitt kurz zusammengefasst werden. Zusammen mit dem strukturellen und methodischen Aufriss in Kapitel I,4 und der Präsentation der Ergebnisse in den letzten beiden Kapiteln bieten diese Abschnitte einen schnellen Überblick über die wesentlichen Resultate der Untersuchung.

Kapitel I:

# Grundlagen



# 1. Forschungsüberblick

Die Prozessmotivik des Johannesevangeliums ist in der Forschung häufig thematisiert worden, meist jedoch in sporadischen Anmerkungen im Kontext anderer Themenkomplexe. Obwohl sich nur wenige Studien dezidiert mit ihr auseinandersetzen, sind Einzelaspekte schon länger Teil der johanneischen Forschung. Bereits 1941 hat BULTMANN in seinem einflussreichen Kommentar zum Johannesevangelium<sup>1</sup> auf den „großen Prozess zwischen Gott und der Welt“<sup>2</sup> als repetierendes Element der johanneischen Darstellung verwiesen und dabei die stark juristische Konnotation des Zeugnismotivs betont.<sup>3</sup> Die Deutung bekommt bei Bultmann jedoch dadurch einen einseitigen Charakter, dass Prozessmotivik stark vor gnostischen Hintergründen gesehen und daher eingeführt wird auf eine Chiffre, die als „die große Scheidung“<sup>4</sup> maßgeblich für die existenzialistische Erfahrung der „Entweltlichung“<sup>5</sup> steht und nicht primär im Leben Jesu, sondern in der Verkündigung der Geist-erfüllten Gemeinde ihren Sinn entfaltet.<sup>6</sup> Obwohl die Darstellung Bultmanns damit in der weiteren

---

<sup>1</sup> BULTMANN (1986) [21. Aufl.].

<sup>2</sup> BULTMANN (1986), 426.507; ähnlich auch aaO., 59.223.226.439.

<sup>3</sup> So betont BULTMANN (1986), 426: „μαρτυρεῖν wie μαρτυρία haben den ursprünglichen forensischen Sinn“ (aaO., 31), ähnlich aaO., 30.59.426.

<sup>4</sup> BULTMANN (1986), 113. Bultmann legt den Akzent auf „das Gericht als die große Scheidung“ (aaO., 113) und postuliert: „Das Verständnis des Gerichtes als der Scheidung von Licht und Finsternis war durch die gnostische Tradition gegeben, in der die Scheidung zunächst als ein kosmischer Prozeß gedacht ist. [...] In der Gnosis aber ist die Lichtmetaphysik in einer ganz bestimmten Kosmologie und Eschatologie ausgeprägt, und die aus ihr entwickelte Begrifflichkeit ist die Voraussetzung der joh. Sprache“ (aaO., 113). Dieses Verständnis des Gerichtes als „Scheidung“ wird bei Bultmann zur leitenden Vorstellung (vgl. etwa aaO., 77.121.182.193).

<sup>5</sup> Siehe etwa BULTMANN (1986), 434f.; vgl. auch aaO., 389f.

<sup>6</sup> So sieht Bultmann „einen Streit [...] zwischen dem christlichen Glauben und der durch das Judentum repräsentierten Welt, der ständig unter dem Bilde eines Prozesses erscheint“ (aaO., 59). Nach Bultmann denkt der Evangelist bei dem Zeugnis im Prozess „natürlich an die Wortverkündigung der Gemeinde, wobei μαρτ. seinen forensischen Sinn behält, denn die Verkündigung hat nach 16,4–11 ja ihren Platz in dem großen Prozess zwischen Gott und der Welt“ (aaO., 426). Für Bultmann wird daher Joh 16,8–11 zu einer Schlüsselstelle für das Verständnis des kosmischen Gerichtsprozesses (aaO., 433–436), der im Gericht von Joh 16,11 „sein Ende erreicht hat“ (aaO., 59). Der Prozess findet daher nach Bultmann seinen

Forschung Anlass zu Kritik bot,<sup>7</sup> hat sie doch wichtige Impulse gegeben und sich als wegweisend erwiesen.<sup>8</sup>

Neben kürzeren Thematisierungen der forensischen Dimension des Johannesevangeliums von PREISS<sup>9</sup> und DAHL<sup>10</sup> hat BLANK<sup>11</sup> in einer ausführlichen Untersuchung die Gerichtsmotivik im Johannesevangelium untersucht. In Abgrenzung zu Bultmann hat er das Motiv des alttestamentlichen Rechtsstreites stärker in den Mittelpunkt gerückt und als maßgeblichen Hintergrund den „Prozeß zwischen Jahwe und Israel wie er in der Verkündigung der Propheten eine große Rolle spielt“<sup>12</sup> betont.<sup>13</sup> Die Untersuchung von Blank hat durch die Konzentration auf Passagen, in denen die Lexeme κρίσις und κρίνεται belegt sind, jedoch einen selektiven Fokus.<sup>14</sup> Da Blank das Gerichtsmotiv zudem stark unter eschatologischen Aspekten betrachtet, steht der Aspekt des Rechtsstreites nicht im Mittelpunkt der Untersuchung.<sup>15</sup> Einen anderen Aspekt der Prozessmotivik beleuchtete BEUTLER<sup>16</sup> in einer Untersuchung, in der das Zeugnisthema traditionsgeschichtlich ausgewertet wird. Dabei wird die Sprachgeschichte von μάρτυς und μαρτυρέω analysiert und die Bedeutung der Lexeme sowie ihrer hebräischen Äquivalente nachgezeichnet. Die dabei aufgezeigten traditionsgeschichtlichen Zusammenhänge stellen eine wichtige Grundlage für die Untersuchung des Zeugenmotivs im Johannesevangelium dar und verdeut-

---

Ausgang im Wirken des Parakleten, der die Welt durch die Gemeinde überführt (aaO., 472.221).

<sup>7</sup> So etwa bei TRITES (1977), 88 in Bezug auf die Vernachlässigung alttestamentlicher Hintergründe des Rechtsstreites Gottes mit der Welt; vgl. ferner die Kritik von BLANK (1959), 63.

<sup>8</sup> Dies betrifft nicht nur die wesentliche Bedeutung, die Bultmann in der Prozessmotivik erkennt, sondern auch die damit einhergehende Rollenumkehrung als wesentliche johanneische Akzentsetzung, durch die die Juden von Anklägern zu Angeklagten werden (vgl. BULTMANN [1986], 59). Die Thesen Bultmanns wirkten daher in der Forschung weiter, wie beispielhaft die eigenständige Weiterentwicklung der forensischen Akzentsetzung des Johannesevangeliums bei DAHL (1986), 134f., die häufige Auseinandersetzung mit Bultmann in der Untersuchung von BLANK (1964) oder die Aufnahme der Rede vom ‚großen kosmischen Prozess‘ bis in die neuere Forschung hinein zeigen; vgl. etwa THYEN (2005), 76; MCHUGH (2009), 25; KÖSTENBERGER (2009), 437f.; (2016), 91.

<sup>9</sup> PREISS (1954).

<sup>10</sup> DAHL (1986) [Erstveröffentlichung 1962].

<sup>11</sup> BLANK (1964); vgl. auch die Untersuchung zur Prozessdarstellung in Joh 18,28–19,16 bei BLANK (1959).

<sup>12</sup> BLANK (1964), 311.

<sup>13</sup> Nach BLANK (1964), 311 ist damit „das Prozeßmotiv des alttestamentlichen Rechtsstreites Jahwes [...] im johanneischen Prozeß zwischen Jesus und den Juden neu aktualisiert worden“.

<sup>14</sup> Es fehlt etwa eine Untersuchung von Joh 1, Joh 7 und Joh 10.

<sup>15</sup> Die Untersuchung ist von vornherein auf das eschatologische Moment konzentriert; siehe BLANK (1964), 39f.

<sup>16</sup> BEUTLER (1972).

lichen die Besonderheiten der johanneischen Akzentsetzung.<sup>17</sup> Nach Beutler sind große Teile von Joh 1, Joh 5, Joh 8 und Joh 10 stark von der Zeugnisargumentation mit einem dominierenden „gerichtlichen Klang“<sup>18</sup> geprägt, durch den die Auseinandersetzung zwischen Jesus und den Juden<sup>19</sup> den Charakter eines gerichtlichen Prozesses bekommt: „Als ‚Zeugnis über jemanden‘ (περί τινος) ist das Zeugnis dieser joh Kapitel wirklich Teil einer Art Gerichtsverhandlung, bei der es um die Person Jesu geht.“<sup>20</sup> Die narrative und theologische Funktion des Zeugnismotivs in den genannten Passagen steht jedoch nur am Rande der Untersuchung.<sup>21</sup>

HARVEY<sup>22</sup> hat die historischen Traditionen hinter der johanneischen Darstellung untersucht und dabei auch zahlreiche Parallelen in frühjüdischen und rabbinischen Quellen ausgewertet. Auf systematische Weise werden die Anklage gegen Jesus, die genannten Zeugen sowie die Verteidigung und das Urteil an ausgewählten Stellen im Evangelium analysiert. Harvey konnte zeigen, dass das Evangelium christologische Aussagen über die literarisch eingesetzte Form des Rechtsstreites vermittelt.<sup>23</sup> Die Untersuchung von Harvey verdeutlicht ferner, dass die Rechtsstreitmotivik neues Licht auf den Aufbau und die Gestaltung des Evangeliums werfen kann und insbesondere die ausgedehnten Dialoge und Debatten zwischen Jesus und den Juden besser verständlich werden lässt.<sup>24</sup> Trotz dieser wesentlichen Impulse beschränkt sich die Arbeit in der Analyse der Rechtsstreitmotivik auf eine einseitige Rollenzuweisung, in der Jesus stets als Angeklagter und somit in einer verteidigenden Rolle vorausgesetzt wird.<sup>25</sup> Dies wird jedoch weder der Rolle von Zeugen noch der johanneischen Darstellung selbst gerecht.<sup>26</sup> Harvey stützt seine Untersuchung ferner auf zahlreiche rabbinische Quellen aus späterer Zeit und führt diese unreflektiert im Hinblick

---

<sup>17</sup> Dies betrifft etwa die im Johannesevangelium dominierende Konstruktion μαρτυρέω περί, vgl. BEUTLER (1972), 223f.

<sup>18</sup> BEUTLER (1972), 306.

<sup>19</sup> Siehe zur Begriffsverwendung und Schreibweise ohne Anführungszeichen in der vorliegenden Untersuchung die Erklärung in Kapitel III,1, Anm. 5.

<sup>20</sup> BEUTLER (1972), 306.

<sup>21</sup> Den größten Raum nimmt die Untersuchung des sprachlichen Hintergrundes ein (BEUTLER [1972], 43–204). Die Untersuchung im johanneischen Kontext konzentriert sich fast ausschließlich auf die Identität verschiedener Zeugen im Evangelium und der traditions-geschichtlichen Hintergründe der Texte (aaO., 237f.).

<sup>22</sup> HARVEY (1976).

<sup>23</sup> HARVEY (1976), 123.

<sup>24</sup> Siehe dazu etwa HARVEY (1976), 49–55.

<sup>25</sup> Dies wird der Darstellung im Evangelium nicht gerecht, wie in weiteren Forschungsarbeiten ersichtlich wurde.

<sup>26</sup> Bereits BULTMANN (1986), 59 hatte eine subtile Rollenumkehrung in der Prozessdarstellung erkannt. Manche der von Harvey aufgeworfenen Fragen lassen sich besser beantworten, wenn die ambivalente Darstellung (Wende vom Angeklagten zum Richter) berücksichtigt wird.



auf Gegebenheiten des Rechtsstreites im 1. Jh. n. Chr. an.<sup>27</sup> Trotz dieser Beschränkungen bot die Untersuchung viele Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung.<sup>28</sup>

Fast zeitgleich behandelte TRITES<sup>29</sup> das Konzept des Zeugen im Neuen Testament vor dem Hintergrund der alttestamentlichen Darstellung.<sup>30</sup> Nach Trites ist das Zeugnismotiv im Johannesevangelium wesentlich von der Konzeption des alttestamentlichen Rechtsstreites geprägt: „The idea of witness in John’s Gospel is both very prominent and thoroughly juridical, and is to be understood in terms of Old Testament legal language.“ Dabei lässt insbesondere der Rechtsstreit in Jes 40–55 wesentliche Parallelen und intertextuelle Beziehungen zum Johannesevangelium erkennen und erhellt die Rolle der Zeugen im johanneischen Kontext.<sup>31</sup> Nach Trites liest sich die narrative Darstellung im Johannesevangelium wie ein diskursiver Prozess, bei dem starke Ähnlichkeiten zwischen dem Prozess zwischen Gott und der Welt in Jes 40–55 vorliegen.<sup>32</sup> Aufgrund des breiten Untersuchungsgegenstands wird diese These wie auch die Diskussion der Relevanz für den johanneischen Kontext nicht eingehend begründet, wirft jedoch vielversprechende Forschungsfragen auf.<sup>33</sup>

Von alttestamentlicher Seite hat BOVATI<sup>34</sup> die bis dato ausführlichste Studie zum alttestamentlichen Konzept des Rechtsstreites vorgelegt. Ihr kommt aufgrund der großen Bedeutung der alttestamentlichen Prätexte für die johanneische Darstellung besonderes Gewicht zu.<sup>35</sup> Bovati konnte zeigen, dass der alttestamentliche Rechtsstreit sich in einer bilateralen und trilateralen Ausprägung präsentiert. In einem *bilateralen* Rechtsstreit (יָרַע) treten sich beide Streitparteien in einem Streitgespräch gegenüber und versuchen, den Gegner im Rechtsstreit vom eigenen Recht zu überzeugen.<sup>36</sup> Erst in einem *trilateralen* Prozess (עֲדוּת) erfolgt eine Verhandlung mit Zeugen vor einem oder mehreren Richtern. Während beide Vorgänge juristisch sind, ist nur der zweite foren-

---

<sup>27</sup> Die angeführten Quellen werden auch von LINCOLN (2000), 308; ASIEDU-PEPRAH (2001), 22 und BEKKEN (2014), 3 als zu späte Belege kritisiert.

<sup>28</sup> Vgl. etwa die ausführliche Rezeption bei THYEN (2005), 167.206.319.

<sup>29</sup> TRITES (1977).

<sup>30</sup> Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rechtsstreitmotivik in Jes 40–55; siehe TRITES (1977), 35–47.

<sup>31</sup> Siehe hier TRITES (1977), 35–47 zu Jes 40–55. Trites schließt: „[T]he Fourth Gospel presents a controversy very similar to the one found in Isaiah 40–55“ (aaO., 79).

<sup>32</sup> Siehe TRITES (1977), 79f. für eine Auflistung der Parallelen.

<sup>33</sup> Dazu gehört die Frage nach der genauen forensischen Funktion der Zeugen sowohl im atl. Rechtsstreit als auch im joh. Kontext.

<sup>34</sup> BOVATI (1994).

<sup>35</sup> Siehe dazu etwa die Rezeption in der Studie von ASIEDU-PEPRAH (2001), die die Ergebnisse Bovatis auf die johanneischen Sabbatkontroversen anwendet. Die Implikationen der Studie von Bovati für die johanneische Darstellung der Rechtsstreitmotivik sind jedoch noch nicht hinreichend erfasst worden; vgl. dazu unten Anm. 43.

<sup>36</sup> BOVATI (1994), 33.

# Stellenregister

Die Abkürzungen biblischer Bücher und außerkanonischer Schriften folgen dem Abkürzungsverzeichnis der RGG<sup>4</sup> (Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaft nach RGG<sup>4</sup>, Tübingen: Mohr Siebeck, 2007). Wenn nicht anders vermerkt, wird nach den im *Literaturverzeichnis* unter *Primärquellen* aufgeführten Textausgaben zitiert.

## I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		22,19	43
1	142	22,20–26	263
1,1	142	22,27	263
1,2	142–143	23,2	301
1,3–5	142–143	31,14–15	43
1,13	142	31,14	202
1,30	142–143	31,16–17	200
2,2	209	35,2	202
2,7	142–143		
2,9	142–143	<i>Leviticus</i>	
3,8–9	66	18,23	44
4,8–16	66	20,1–5	43
18	264	20,8	43
18,1–8	264	20,10	43
18,15	264	20,11–17	44
18,25	66, 264	20,15–16	44
		20,37	43
<i>Exodus</i>		24,15–16	43
20,2–4	211	24,16	168, 205
20,8–11	196	24,17–22	44
20,10	200	24,17	43
20,12	261	26,16	171
20,13	243, 260, 263	<i>Numeri</i>	
20,14	260	15,30–31	205
20,15	261	15,30	263
20,16	260, 263	21,4–9	180
20,17	260	35,16–21	43
21,12	43, 263	35,20	61
21,15–16	43	35,30	43, 50, 61–62, 129,
21,23–25	49		225, 249, 252
22,17	43		

<i>Deuteronomium</i>		24,7	43
2,14	198	24,8	157
5,14–15	200	25,7–8	43
5,17	243	27,26	263
13	240	30,19	66
13,2–19	43	32,1	66
13,2–15	61	32,26	75
13,2–11	43	33,10	46
13,3	240		
13,6–16	157	<i>Ruth</i>	
13,7	240	4,1–12	43
13,10	43		
13,13–17	43	<i>1. Könige</i>	
13,15	157	21,10	43,61
16,18	43		
17,1–6	62	<i>2. Chronik</i>	
17,1–5	61	19,8	43, 157
17,1	61	19,11	43, 46
17,2–13	157		
17,2–7	43	<i>Hiob</i>	
17,2	61	9,2–4	69
17,3	61	9,3–4	83
17,6	43, 50, 52, 61–62, 129, 157, 225, 228– 229, 249, 252	9,14–15	69, 83
		9,19	43
17,7	43–44, 62	13,3–8	69
17,8–9	64	13,18	43
17,9	43, 157	13,22	69
17,10	157	23,4–6	69
17,12	43	23,4	43
18,15–18	232	38–41	69
19,11–12	43	38,2–39,30	69
19,12	43	40,2–5	69
19,15–21	263–264	40,6–41,26	69
19,15–20	63, 301	42,1–6	69
19,15–19	54		
19,15	43, 50, 61–62, 129, 225, 228–230, 249, 252	<i>Psalmen</i>	
19,17	43, 64	18,10–12	75
19,18–19	44	68,5	75
19,19–20	54	68,34	75
19,19	63, 244, 263	69,10	169, 172
21,3–8	43	72,2–7	76
21,5	43, 157	82	76, 291–292
		82,1	76, 291
21,18–21	43	82,1–7	76
21,19	43	82,2	76, 291
22,22	43	82,3	76
		82,6	131, 283, 290–292
		82,7	291–292
		82,8	76, 292

104,3	75	40,27–31	78
109,31	45	40,27–28	70, 73
142,5	45	40,27	70
<i>Sprüche</i>		40,28–41,7	70
25,8	43	41–43	70, 79
14,25	44	41,1–7	73, 77–78
		41,1–4	80
		41,4	73–74, 80
<i>Jesaja</i>		41,8–20	78
1,2	66, 227	41,21–29	73–74, 77–79
1,21	66	41,22–23	74
3,13–26	65	41,26–27	74
3,13–14	227	41,26	74, 80, 179
3,13	73	42–43	265
5,3	82	42,1–9	78
5,8–25	65	42,3	251
6	305–306	42,4	251
6,8–13	68	42,6–7	278
6,9–10	132, 305	42,6	148, 251
6,10	133, 159, 278, 283– 284, 305–306, 308	42,8	168
		42,9	74, 179
6,11–13	306	42,10–17	78
6,11	306	42,18–25	70, 73, 77–79
8,2	62	42,18–19	80–81, 278
19,1	75	42,19	283
40–55	10, 12, 18, 60, 71– 74, 77–79, 81, 85– 87, 130, 148, 151, 153, 159, 166, 168, 179, 211, 216, 227, 233, 250–252, 254, 259, 265, 278, 305, 324, 331, 333, 342, 76, 80	43,1–7	78
		43,8–13	73–74, 77–80, 227
		43,8–12	227
		43,8	74, 80, 278
		43,9–10	44
		43,9	44, 74
		43,10–13	80, 254
		43,10	67, 73–74, 80, 94, 148, 159, 168, 230, 254–255
40–54	76, 80	43,11	74, 148
40–45	77–78, 80–81, 86, 148, 179	43,12	44, 67, 74, 80, 159, 179, 230, 254–255
40	162	43,13	73–74, 80, 94
40,1–11	78	43,14–21	78
40,3–5	169	43,22–28	70, 77–78
40,3	133, 148, 159–160, 163, 169	43,22–24	70, 72
		43,24–28	70–71
40,5	169	43,25	73–74, 94
40,10–13	74	43,26	70
40,11	282	43,28–41,7	70
40,12–31	159	44,1–5	78
40,12–26	78	44,6–23	77–78
40,18	80	44,6	80, 94, 148
40,21	74, 80, 179		
40,22	80, 179		

44,7–9	227	32,25	62
44,7–8	74, 80, 179	32,44	62
44,8	67, 74, 80, 159, 230	34,8–22	65
44,24–45,8	78	42,12–18	66
44,24	94	44,10–14	65
45,5	94, 148	45,5	67
45,7	148	49,19	43
45,9–13	70–71, 77–78	49,38	75
45,9	72, 83		
45,14	148	<i>Ezechiel</i>	
45,18	94	1,28	94
45,19	73	2,1	94
45,21	74, 148, 179	5,5–17	65
45,25	73	10–11	266
46,6–11	227	16,1–52	65
46,9–11	74, 179	16,15–41	66
48,2	168	23,7–44	66
48,3	74, 179	34	283–284
49,6–9	278	34,1–10	131
48,6	74, 179	34,2–31	282
49,6	148, 251	34,5–10	284
50,1–3	70	34,11	131
50,1	70	34,17–22	131
50,2–3	71		
50,7–9	152	<i>Daniel</i>	
50,10	153, 168	7	219
51,11–15	74	7,9–14	75
51,12	73	7,9–10	75–76
53,1	133, 159, 304, 308	7,13–14	76, 188, 219
59,9–11	131	7,13	75, 179, 219, 303
		7,14	75–76, 219
<i>Jeremia</i>		10,9	94
2	227	10,10	94
2,4–3,3	65	12,2	76, 219
2,4–13	86		
2,12	66, 227	<i>Hosea</i>	
2,20	66	2,4–17	65
3,2–9	66	2,4–6	66
5,21	283	4,1–10	65, 227
17,21–22	196	4,10–18	66
19,10–14	166	6,1–2	227
23	284		
23,1–8	282	<i>Joel</i>	
23,1–4	131	4,1–2	75
26,1–19	171		
26,17	44	<i>Micha</i>	
29,21	67	1,1	72
29,23	67	1,2–7	72–73
32,10	62	1,2	67, 72

1,3–7	72	<i>Sacharja</i>	
1,5	72	11	284
1,9	72	11,4–17	282
6,1–8	71	11,15–17	131
6,1–5	71, 227	13,7	282
6,1	66	14,1–5	75
6,3–8	71		
		<i>Maleachi</i>	
<i>Nahum</i>		1,2–2,17	71
1,3	75	1,2–14	72
		1,2–5	71
<i>Habakuk</i>		1,2	67
1–2	67	1,6–2,16	71
1,2–2,5	71	2,14	67
1,2–4	68	2,17	67
1,5–11	68	3,1–5	172
1,12–2,1	68	3,1	159, 163, 172
2,1–20	68	3,3–5	159
		3,3	170
		3,5	67, 170

## II. Alttestamentliche Apokryphen und Pseudepigraphen

<i>Aristeasbrief</i>	116	<i>Psalmen Salomos</i>	117
<i>Testament Abrahams</i>	117	<i>Sapientia Salomonis</i>	
		1,6	55
<i>Testament Judas</i>		<i>Zusätze zu Daniel</i>	
20,5	51	1,21–62	50
		1,61–62	54
<i>Testament Levis</i>	116		

## III. Qumranschriften

<i>CD (Damaskusschrift)</i>		<i>IQS (Gemeinderegel)</i>	
IX 2–20	50	I 10	261
IX 3–4	49, 51, 253	VI 1	54
IX 16–23	50	VI 8–9	54
IX 17–23	51, 253	VI 23	54
IX 20–23	50	XI 1	50
X 1	53		
X 2–3	53	<i>4Q381</i>	
X 4–8	54	LXXVII 7–13	55

<i>4Q443</i>		LXI 6–10	50, 54
II 6–7	55	LXI 6–7	50, 253
		LXI 8–9	49, 54
<i>11QT<sup>a</sup> (Tempelrolle)</i>		LXI 9–10	54
LI 16–18	55	LXIV 8–9	50
LXI 6–11	51	LXIV 8	51, 253

#### IV. Jüdisch-hellenistische Literatur

Flavius Josephus		<i>De decalogo</i>	115, 117
<i>Antiquitates Judaicae</i>		138–141	50
IV	115, 117	<i>De posteritate</i>	
IV 219	50, 53–54, 253	<i>Caini</i>	115, 116
X 90	171	<i>De specialibus legibus</i>	
XIV	115, 117	IV	115, 117
<i>Bellum Judaicum</i>		IV 41–44	50
I	116	IV 54	50
IV 151	97	<i>Legatio ad Gajum</i>	
IV 160	97	31	47
V 194	47	<i>Legum allegoriae</i>	
VI 124–126	47	II	115
<i>Contra Apionem</i>		III	116
II 27	55	III 208–228	115, 117
Philo von Alexandrien		<i>Quod deterius potiori</i>	
<i>Apologia</i>		<i>insidiari soleat</i>	115, 116
<i>pro Judaeis</i>	46		

#### V. Griechisch-römische Autoren

Apuleius		Cicero	
<i>Apologia</i>		<i>De Republica</i>	
61–62	41	1,59	42
Aristoteles		<i>In Verrem</i>	
<i>Rhetorica</i>		II 5,57	57
I 14,6	35	<i>Pro M. Fonteio</i>	
I 15,15	35	21	59
I 15,21	35	<i>Pro P. Quinctio</i>	
II 1,1–8	36	75	41

<i>Pro P. Sulla</i>		Leges duodecim tabularum	
79	41	I 6–9	36
<i>Pro Sex. Roscio Amerino</i>		Pindar	
36	226	<i>Pythien</i>	
101–102	226	4,167	35
<i>Topica</i>		Plato	
73	41	<i>Apologia</i>	
Demosthenes		31c	35, 58
<i>Orationes</i>		Plutarch	
46,9	226	<i>Cato minor</i>	
Isocrates		19,4	41
<i>Orationes</i>		Valerius Maximus	
6,31–32	226	<i>Facta et dicta memorabilia</i>	
17,54	226	VIII 5,6	41
18,15	226		
21,4	226		
21,14	226		

## VI. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		<i>Johannes</i>	
1–28	115–117, 125	1–12	2–4, 14–16, 19, 28– 29, 33, 91, 93, 97– 103, 110–113, 115, 117–121, 123–125, 127–129, 131–133, 135–137, 140–144, 146, 148, 150–152, 154, 156, 158–159, 235, 267, 271, 284, 286, 297, 300, 302– 304, 306–310, 313– 314, 316–319, 321– 323, 325–329, 333, 337, 347–348, 350
18,15–17	50		
18,15	51		
26,59–61	170		
26,65	51		
27,12	121		
<i>Markus</i>			
1–16	115, 117, 125		
14,55–61	124		
14,55–58	170		
14,61	121		
14,63	51		
<i>Lukas</i>		1–8	117
1–24	115, 117, 125	1–4	192
3,16	122	1–2	133
22,71–23,9	124–125	1	8–9, 13, 117, 158, 164, 190
23,9	121	1,1–34	133, 333
23,14–15	39	1,1–18	16, 124, 130, 132– 134, 139, 160–161,
23,40	125		
24,20	125		



	184, 190, 192, 302,	1,11–12	151, 173
	308, 320, 322, 325,	1,11	142, 148, 159, 163,
	348		170, 178, 186–187,
1,1–13	141		192, 199, 264
1,1–9	336	1,12	151, 153, 168
1,1–5	141–142, 144–145	1,14–18	141, 153–154
1,1–4	144	1,14	141–142, 148, 169
1,1–3	141, 149	1,15	118, 123, 125, 135,
1,1–2	148		139–141, 146, 153,
1,1	139–140, 142–143,		155, 157–158, 314,
	148, 174		316, 322
1,2	142	1,16–18	141
1,3	142	1,18	106, 139, 141, 148,
1,4–9	131, 251		174, 321, 335
1,4–8	177	1,19–12,50	132–133, 271
1,4–5	133, 140–141, 143,	1,19–10,42	134–135, 155, 158,
	152–153, 163, 173,		287, 294
	180, 194, 199, 232,	1,19–3,36	134
	243, 277–279, 307,	1,19–2,11	163
	322, 335	1,19–51	124
1,4	139, 141, 143, 145	1,19–34	135, 146, 153, 155,
1,5	141, 143–145, 148–		160–161, 163–164,
	149, 159, 171, 174,		178, 184, 190, 192,
	182, 199, 322		228, 231, 233, 294,
1,5–13	143		308, 320, 322, 335,
1,5–9	251		341, 348
1,6–9	322	1,19–28	125, 140, 146, 155,
1,6–8	125, 141, 146, 148,		158, 161, 163–164,
	154–155, 157–158,		166, 169, 200, 231,
	322		316
1,6	142, 244	1,19–27	125, 314
1,7–10	130	1,19–23	154, 169
1,7–8	118, 135, 140, 146,	1,19	92, 117–118, 121–
	150, 251, 316		122, 135, 140, 155–
1,7	118, 123, 135, 139,		157, 163, 166, 179,
	147, 152, 314		193, 239, 244, 274,
1,8	123, 139, 154, 158,		314
	231, 244	1,20	121, 142, 156–158
1,9–13	141, 145	1,21–23	157, 169
1,9–12	171	1,21	121, 157–158, 274
1,9–11	170	1,22	121, 142, 158
1,9	141–142, 145, 152,	1,23	133, 148, 158–159,
	173, 180, 277–279,		163, 294
	307, 322	1,24	142, 157, 179, 239,
1,10–12	141, 322		250
1,10–11	103, 143, 145, 151,	1,25–26	146
	174, 182, 308	1,25	121, 157, 274
1,10	144, 148, 151, 159–	1,26	142, 159–160
	160, 163, 199	1,27	159

1,28	142, 155, 294	2,21	167
1,29	142, 159	2,23–25	165, 168, 172, 174– 175, 185
1,29–34	140, 159, 161	2,23–24	177
1,30	159	2,23	163, 165, 168, 172– 173, 175, 193, 217, 287, 289
1,32	118–119, 123, 127, 155, 159, 244, 314, 316	2,24–25	340
1,34	118–119, 123, 155, 159–160, 169, 244	2,24	168, 173
1,35	334	2,25–3,21	185
1,49	284	2,25	118–119, 165, 172– 173, 175, 316, 323– 323
1,51	179	3	117, 120, 183–184, 211
2–12	13	3,1–36	247, 257
2–10	300–301, 327	3,1–21	163–165, 175, 185– 186, 189, 244
2–7	267	3,1–10	185
2–5	268	3,1	179
2–4	134, 193–194	3,2	175
2–3	209	3,3	178
2	117	3,7	178
2,1–12	163	3,10–15	175
2,11–22	170	3,11–36	320, 333, 341
2,11	169, 193	3,11–33	118
2,13–3,21	133, 163–164	3,11–21	174, 179, 184, 191, 194, 211, 216, 229, 233, 255, 335, 338
2,13–25	102, 164, 175, 184, 188, 216	3,11–18	177
2,13–23	193, 287	3,11–17	180
2,13–22	134, 159, 163–165, 169, 190, 192, 194, 233, 235–237, 257, 262, 267, 286, 328	3,11–15	175, 185
2,13–21	125	3,11–13	323, 335
2,13	163, 165–166, 169– 170, 172, 193, 286	3,11–12	178, 335, 343
2,14	102, 121, 166, 170	3,11	118–119, 123, 126, 176–178, 180, 186– 187, 216, 228, 230, 242, 255, 316
2,15–29	130	3,12–21	126
2,15	170	3,12–18	176
2,16	167–169, 171, 174	3,12	176–178, 186, 219
2,17	169, 172	3,13–22	321
2,18–22	169	3,13–21	186, 302, 308
2,18–19	174	3,13–14	179
2,18	92, 163, 171, 174, 179, 126, 166–168, 171, 179	3,13	175, 178–179, 314, 335
2,19–22	286	3,14–21	212, 223
2,19–21	165	3,14	175, 178, 180
2,19	102, 126, 168, 171, 174	3,15–22	325
2,20–21	172		
2,20	92, 163, 166		

3,15	220	3,36	186, 188, 219–220,
3,16–21	176,178, 185–186, 188, 190, 192, 307, 323	4	278, 302, 316, 335
3,16–19	220	4,1–6,71	117, 194
3,16–17	183, 335	4,1–54	134
3,16	176, 220	4,4–45	334
3,17–21	176, 213	4,4–45	194
3,17–19	120	4,10	199
3,17	126, 181, 244, 335	4,18	194
3,18–21	126, 131–132, 177– 178, 180, 183–184, 265, 307, 316, 335	4,21	194
3,18–19	180, 302	4,39–44	118
3,18	180, 182–183, 186, 219–220, 244, 335	4,39	118–119, 194
3,19–21	151, 243, 251, 277– 278, 323, 335	4,41	194
3,19–20	144, 243	4,42	194
3,19	139, 143, 145, 177, 180–182, 232, 278– 279, 314, 316, 335	4,43–54	198
3,20	122, 173, 177, 181– 182, 243	4,44	118–119, 169, 209
3,21	122, 177, 181–182	4,48	194
3,22–36	146, 185	4,50	194
3,22–24	185	4,53	194
3,22	294	4,54	193
3,23	125, 146	5–10	124, 134, 164, 192– 193, 203
3,25–26	185	5–8	118
3,26	118–119, 123, 125, 146, 187, 244, 314	5–7	134
3,27–36	231	5	11, 13–14, 117, 120–121, 125–126, 193–195, 209–210, 226, 236, 255, 271– 272, 298
3,27–30	185	5,1–47	13, 102, 126, 133– 134, 189, 191–196, 201, 203, 215–216, 221, 227, 236, 239– 241, 243, 246, 267, 317, 327, 333, 341, 348
3,28	118–119	5,1–18	240, 273, 323
3,31–36	15, 164, 185–192, 211, 216, 229, 233, 255, 307–308, 321, 323, 325, 335, 338	5,1–17	320
3,31	106, 109, 186–187, 189, 256	5,1–16	193–194, 270, 271, 340
3,32–33	186, 188	5,1–15	194, 201, 222, 232
3,32–34	188, 314, 316, 335	5,1–9	194–196, 200, 202, 216
3,32	118–119, 186–187, 228, 230, 232, 242	5,1–8	239, 271
3,33	118, 335	5,1–4	195
3,34	188–189	5,1	193
3,35	188, 314	5,3	217
		5,5–9	195
		5,5	330
		5,6–39	124

5,6	198–199		248–249, 255, 267–
5,7	199		268, 271, 280, 283,
5,8	198, 207, 215		314, 323, 331
5,9–47	227	5,19–30	212–213, 217, 220,
5,9	203, 222		223–224, 227, 255,
5,10–47	194–195		257, 264
5,10–18	197, 204, 207, 327	5,19–29	206, 214
5,10–16	195, 327	5,19–23	212, 218
5,10–13	126, 195, 271	5,19–20	214, 217
5,10	92, 126, 196, 200–	5,19	121, 196, 204, 212–
	201, 207–208, 215,		214, 271
	239, 316, 318	5,20	106, 206, 214, 216–
5,11	196, 207		217
5,12	121, 215, 215, 274	5,21	213–214, 217
5,13	199, 203	5,22–29	123
5,14–47	164	5,22–27	2, 126, 130, 230,
5,14–15	197, 271		314
5,14	193, 195, 198–199,	5,22–24	120
	340	5,22–23	217
5,15–16	92	5,22	188, 207, 213–214,
5,15	195, 197–199, 207		218, 244, 292
5,14	102, 217, 236, 316	5,23	214, 219, 222–223,
5,15	93, 205, 326		318
5,16–47	195–106, 211, 289,	5,24–26	217
	316	5,24	213–214, 218–219,
5,16–18	194, 201, 209, 211,		223, 271, 285, 307,
	281		335, 337
5,16	121, 126, 129, 197,	5,25–29	218
	201–203, 205–209,	5,25	15, 213–214, 219,
	215, 239, 246, 288,		271, 303
	316, 318	5,26–29	212
5,17–47	126, 195, 215, 338	5,26	213–214, 271
5,17–29	336	5,27–29	199
5,17–19	126	5,27	109, 179, 188, 213–
5,17–18	167, 205		214, 216–217, 219,
5,17	121–122, 201, 203–		271, 303, 314, 316
	205, 209, 211, 213–	5,28–29	219
	214, 271	5,28	217
5,18	92, 102, 122–123,	5,29	122, 213, 217, 271,
	126, 130, 134, 193,		316
	201–207, 209, 213–	5,30–47	222
	215, 219, 236, 238–	5,30–31	256
	239, 271, 300, 316,	5,30	212–213, 217, 219,
	318		223, 230, 244, 271,
5,18–47	267, 281, 289, 294,		292, 335
	316, 320, 327	5,31–47	2, 202, 212–213,
5,19–47	193–194, 196, 201,		222–223, 227–229,
	203, 206, 215, 223,		233, 238, 244, 249,
	233, 235–237, 240,		256, 260

5,31–40	15, 53, 126, 224, 316, 335	7	8, 117, 120, 236
5,31–39	118	7,1–10,42	134
5,31–36	226	7,1–10,39	134, 286
5,31	61, 106, 118, 123, 129, 157, 224–226, 228–230, 252–253, 256, 330	7,1–10,21	126, 128, 133–134, 193, 237, 286, 297
5,32–36	226	7,1–8,59	268, 289
5,32	118, 123, 209, 224, 230–231, 244, 314	7,1–13	242
5,33	118–119, 123, 224, 231, 244, 314	7,1	92, 122, 126, 236, 238–239, 243, 259, 263, 289, 316
5,34	172, 223–224, 229, 233–234, 285, 337	7,2–52	238
5,35	232	7,2	236
5,36	118–119, 123, 214, 224, 229, 231–232, 244, 271, 290, 314	7,4–47	101
5,37–38	229	7,4	102, 240, 326
5,37	118, 123, 224, 232, 244, 271, 314	7,7	101, 118–119, 123, 150, 230, 232, 240, 242–243, 316, 326, 335
5,39–47	240	7,10–8,58	238
5,39–40	213, 229, 285	7,10	102
5,39	118–119, 121, 123, 202, 224, 226–227, 232, 244, 314	7,11–24	288
5,41–47	212	7,11	92, 165, 238–239, 243, 259, 263
5,44	243, 256, 271	7,12–43	316, 340
5,45–47	232, 335	7,12	238, 240, 245–246, 327, 330
5,45–46	227, 314	7,13	92, 101–102, 239– 240, 326
5,45	120, 126, 129, 224, 231–232, 243	7,14–10,42	341
5,46–47	271	7,14–10,21	134, 333
5,47	121, 202, 212, 237, 240, 244, 271	7,14–8,59	134, 175, 237, 241, 259, 270, 280, 289, 317
6	124, 193, 236	7,14–52	238–242, 246, 248, 259, 285, 289, 294, 314
6,1–71	334	7,14–48	102
6,2	194, 200	7,14–39	102, 326
6,4	193	7,14–36	242
6,25–59	102	7,14–31	16
6,41	251	7,14–30	248
6,48	251	7,14–24	236–238, 240, 242– 243, 247, 249, 260, 267, 316, 320, 323, 348
6,51	251		238, 267
6,53	179	7,14–20	236, 240–241, 247– 248
6,59	102	7,14	248
7–10	193	7,15–25	237
7–8	237, 268, 278, 289, 295, 323		

7,15–24	249	7,43	238, 294
7,15	92, 239–241, 248	7,44	121, 126, 239, 244,
7,16	240		246, 248, 289, 316
7,16–17	101, 326	7,45–52	242, 245, 248, 298,
7,17	240, 248		316
7,18–19	243	7,45	122, 156, 239, 241,
7,18	243, 256		246, 249, 299–300
7,19–24	241–242, 314, 327	7,46–52	249–250
7,19–22	126	7,46	122, 241
7,19	121–122, 129, 236,	7,47	239, 245–246
	238, 243–245, 259,	7,48–49	239
	263, 289, 314, 316,	7,48	239
	323	7,49	121, 129, 238, 245
7,20	122, 238, 241, 245–	7,50–51	126
	246, 248, 259, 262,	7,50	244
	289, 318, 340	7,51	121, 126, 129, 241,
7,21–24	102, 240		244, 314
7,21–23	129, 206, 236, 239,	7,52	245, 251
	245, 257, 318	7,53–8,11	124, 237
7,21	194, 266	8–10	134
7,23	121, 129, 327	8	9, 13, 117, 120, 260
7,24–51	120	8,4	129
7,24	126, 208, 241, 245–	8,5	121–122, 127, 130,
	248, 256, 292, 314,		265
	316, 318, 323	8,6	121, 250
7,25–52	323	8,7	265
7,25–31	242	8,10	120
7,25	122, 238, 243, 259,	8,11	120
	263, 289, 316	8,12–59	248, 259, 280, 292,
7,26–27	248, 323		294, 316, 320, 323,
7,26	101–102, 239–240,		348
	292, 326	8,12–58	124, 127
7,28	101–102, 240, 326	8,12–20	15, 237, 247–250,
7,30–47	326		256, 259–260, 266–
7,30	121, 126, 238–239,		267, 314, 316, 323
	243, 246, 248, 263,	8,12–18	53
	289, 316	8,12–16	132
7,31	238, 250, 294, 323	8,12	131, 139, 143–144,
7,32–36	242		247–252, 259, 264,
7,32	121–122, 126, 156,		270, 277–279, 292,
	237, 239, 244–246,		323, 335
	289, 299–300, 316	8,13–50	124
7,35	92	8,13–18	118
7,37–52	242	8,13–16	123
7,37–39	242, 307	8,13–14	252
7,40–44	242	8,13	61, 118, 123, 127,
7,40–41	238		129, 157, 226, 248–
7,40	238		250, 252, 254, 259,
7,41–42	323		264, 330, 336

8,14–20	252	8,35–36	130
8,14–18	316, 335	8,37–59	237, 260–261, 267, 334
8,14–16	15		
8,14	118, 123, 127, 229– 230, 248–251, 253, 255–256, 314, 335	8,37–45	127, 340
		8,37–40	318
		8,37	122, 127, 238, 262– 263, 289, 316
8,15–50	120		
8,15–16	255, 316	8,38–52	303
8,15	127, 208, 248–249, 251, 256, 314, 318, 335	8,38–42	318
		8,38	261–262, 318
		8,39–40	264
8,16–18	254	8,39	261–263, 318
8,16	249, 256, 264, 314, 335	8,40	122, 127, 238, 259, 263, 265, 289, 318
8,17–19	255	8,41	127, 130, 261–262, 318
8,17	121, 127, 129, 249, 252, 255, 289		
		8,43	270
8,18	118, 123, 127, 244, 250, 254–256, 259, 314, 323, 335	8,44–45	263, 318
		8,44	122, 127, 130, 261– 264, 266, 318
8,19	248, 250, 254, 256– 257	8,45	122
		8,46	122, 127, 260, 266, 279, 300, 324, 327
8,20	102, 121, 127, 248– 249, 259, 286, 289, 316	8,47	263, 266, 270, 318
		8,48–52	318
8,21	122, 258–259, 261, 267, 292, 316, 318	8,48	92, 127, 259, 261– 262, 318
8,21–59	15, 127, 259–260, 262–264, 266–267	8,49	245, 262, 265, 318
		8,50	264, 314
8,21–30	260	8,52–59	327
8,21–25	127	8,52	92, 262
8,21–24	335	8,53	130
8,22	92, 122, 259	8,54	127
8,23–24	259	8,55	127, 260, 264, 318
8,23	256–257, 259, 265	8,57	92
8,24–25	316	8,58–59	127, 130
8,24	122, 259, 261, 265, 267, 318, 323, 335– 336	8,58	139, 259, 265, 323
		8,59	130, 206, 259, 262, 265, 270, 289, 300, 316, 318, 324
8,26	314		
8,28	259, 265, 323, 336	9–10	11, 13–14, 271, 295, 308
8,30–59	340		
8,30–31	267	9	128, 195, 197, 278, 295, 298, 321
8,30	294		
8,31–59	260, 267	9,1–10,39	270, 272, 281, 284, 292, 324–325
8,31–58	316		
8,31	92, 259–260	9,1–10,21	13, 134, 237, 270, 289
8,34–59	324		
8,34	122	9,1–41	128, 294

9,1–39	270, 279–281, 284– 285, 295–296, 301, 317, 327, 348	9,29	276
9,1–38	193, 281, 325	9,30–41	132
9,1–34	320, 334	9,30–34	275
9,1–7	195, 271, 273	9,30–33	275, 327
9,1	237, 270	9,30	275–276
9,2–5	132	9,31	122
9,2–3	198	9,33	274–275
9,2	270	9,34	122, 284
9,3–5	272	9,35–39	271–272
9,4–39	131	9,35–10,21	320
9,4	270, 277, 292	9,35	274, 277, 314
9,5	132, 144, 270, 277, 279	9,38	277, 200
9,6–7	272	9,39–10,21	128, 270
9,6	275	9,39–10,18	295
9,8–10,21	195	9,39–41	132, 277, 281, 305, 335
9,8–34	271–272	9,39–40	283
9,10–14	166	9,39	120, 270, 272, 276– 279, 281, 283, 292, 305, 316, 335, 340
9,11	274–275	9,40–10,39	286, 317
9,12	274	9,40–10,21	285, 289–290, 348
9,13–38	281	9,40–10,18	271, 273, 293, 295, 324
9,13–34	271, 281–283, 295, 324	9,40–41	280, 292
9,13–17	128, 272, 274, 316	9,40	281, 283, 316
9,13	273, 316	9,41–10,18	324
9,15	121, 273, 275	9,41–10,13	283
9,16	122, 129, 274, 277, 282, 288, 318	9,41	122, 276, 278, 281, 316, 335
9,17	274–275	10–12	100
9,18–34	298–299	10	9, 117, 134, 292
9,18–23	128, 274, 316	10,1–42	16
9,18	92, 274	10,1–41	16
9,19	121, 273	10,1–21	286, 294
9,20–23	282	10,1–18	131, 280–281, 284– 285
9,20–21	275	10,1	271, 280–281
9,21	121, 273	10,2	282
9,22	273–274	10,3	271
9,22	92, 121, 274–276, 284	10,5	282
9,22–23	275–276	10,6	282–283, 285
9,24–38	340	10,7	259, 271
9,24–34	128, 272, 277, 316	10,8–10	282
9,24	122, 274–277, 282	10,8	128, 271, 281–282, 284
9,25–34	282	10,10	271, 281, 284
9,25	122, 274–275	10,11	259, 282, 328
9,27	275–276	10,12–13	284
9,29–39	275		



10,12	128, 281–282, 284	10,32–38	271
10,13	281–282, 284	10,32	122, 271, 287–288, 290, 318, 327
10,14–18	285	10,33	92, 102, 122, 130, 214, 287–291, 316
10,14	259, 282	10,34–38	271, 287–288
10,16	271	10,34–36	303
10,17	282	10,34–35	271, 290
10,17–18	271, 287, 328	10,34	121, 129, 131, 283, 289–290
10,18	109, 271, 316	10,35–38	128
10,19–22	286	10,35	121
10,19–21	281, 316	10,36	102, 122, 288–291, 294–295, 297, 324, 327, 336
10,19	294	10,37–38	290, 324
10,21	281	10,38–39	206
10,22–42	133, 165, 270, 281, 285	10,38	271, 287, 292
10,22–39	128, 165, 281, 286– 287, 289, 292–295, 297, 301, 320, 327	10,39–42	140
10,22–38	132, 237, 286, 295	10,39	121, 128, 287–290, 298, 300–301, 316, 327
10,22–31	287	10,40–42	135, 140, 155, 287, 294, 297
10,22–28	286	10,40	135, 155, 294
10,22–23	282, 286	10,41	294
10,22	282, 286, 293, 325	10,42	287, 289, 294
10,23–38	164, 324	11–12	133, 310, 329, 340
10,23	102, 286	11	101, 298–299
10,24–39	101, 281, 290, 327	11,1–46	297–298, 334
10,24–38	316	11,8	122
10,24–31	287	11,25	259
10,24–25	102	11,43	304
10,24	92, 282, 286–289, 294–295, 297, 324, 327, 336, 349	11,45	300
10,25–38	271	11,46–47	298
10,25–30	271, 287–288	11,46	298
10,25	118, 123, 244, 271, 281, 287–288, 290	11,47–57	333, 341
10,26	271, 290	11,47–54	112, 128, 297, 304– 305, 308, 320, 325, 327–328
10,28	290	11,47–53	99, 101–102, 134, 298, 301, 310, 316, 348
10,29	292	11,47–48	300
10,30	139, 271, 287–288, 292, 336	11,47	101, 298–300, 305
10,31–39	15, 101, 165	11,48–50	92, 304
10,31–38	318	11,48	299, 304
10,31–36	318	11,49–52	299
10,31–33	128	11,49–50	299, 301
10,31	92, 122, 130, 134, 172, 193, 271, 286– 290, 292, 297, 300, 316, 318, 325		
10,32–39	287		

11,50	101, 316, 327	12,46–48	305, 335
11,51–52	301–302	12,46–47	133, 140
11,52	301	12,46	139, 143, 292, 297,
11,53	101, 122, 128, 300,		302, 307, 309, 335
	316	12,47–48	120, 128, 307, 314,
11,57	101, 121, 316		316, 335
12	117, 120	12,47	302, 304, 306, 309,
12,4	93		335
12,10	101	12,48	302, 306–307, 309,
12,12–36	133		335, 340
12,12–19	299	13–21	143
12,13	284, 299	13–17	120, 132, 350
12,17	118–119	13,1–20,31	132
12,31–32	328, 332	13,2	93
12,31	266, 303, 306, 318,	13,11	93
	335	13,21	93
12,32	303, 318	13,38	121
12,34	303	14,6	259
12,35–36	303	14,9–16,15	215
12,35	143–144	15,5	259
12,36–43	304	15,20	121, 203
12,36	266, 303–304, 306	15,26	118
12,37–50	133–134, 301–304,	16,4–11	7
	308, 320, 325, 333,	16,8–11	7, 120
	341, 348	16,8	122
12,37–43	128, 133–134, 140,	16,11	7, 120
	297, 302–304, 306,	17,5	139
	308, 310, 316, 321,	18–19	2–4, 13–15, 28, 33,
	325		91, 100–102, 109–
12,37–40	283		113, 121, 124–125,
12,37	302, 304		132, 133, 136, 208,
12,38–43	306		308, 316, 325–326,
12,38–40	159		328, 347
12,38	133, 302–305	18	2, 111, 117, 165,
12,39–40	133		198, 239, 246, 289,
12,39	302, 305		299, 326, 328
12,40–41	305	18,1–19,30	91
12,40	278, 284, 302, 305–	18,1–19,4	39
	306	18,1–27	148
12,41	305	18,1–24	327–328
12,42	121, 292, 302, 306	18,1–14	93
12,44	302–303, 306–307,	18,1–12	216
	309	18,1–3	93
12,44–50	128, 134, 297, 302–	18,1	93
	304, 306–310, 314,	18,2–3	197, 326
	325, 329, 348	18,2	93, 197
12,44–47	131	18,3	93, 101, 104, 122,
12,45–47	302		156, 239, 241
11,45	309	18,4–9	94

18,4–8	198	18,28	98, 100, 104, 165, 273, 299, 327
18,4–6	326		
18,4	93	18,29–19,22	112
18,5–8	259	18,29	105, 121
18,5	93–94	18,29–30	91
18,8	94	18,30	99, 104, 109
18,9–11	94	18,31	92, 99–101, 104, 120–122
18,11	94, 109		
18,12–27	97, 100	18,32	105
18,12–24	164, 326	18,33–19,11	91
18,12–14	91, 97, 99	18,33–38	105
18,12–13	101	18,33–34	105
18,12	92, 101, 104, 122, 239, 241, 326	18,33	104–105, 284
		18,35	104, 106
18,13–24	92	18,36–37	103
18,13–23	229	18,36	92, 104–105, 109, 122
18,13	97–98, 273, 299		
18,14–16	99	18,37	104, 106–109, 118– 119, 123, 267
18,14	92, 101, 104, 299		
18,15–18	97	18,38–40	105
18,17–18	99	18,38	92, 104–105, 107– 108, 121–122
18,18–37	124		
18,18	122, 241	18,40	104
18,19–24	91, 95, 97, 102, 113, 164, 289, 326, 347	19–21	120, 350
		19,1–3	105, 108
18,19–23	1, 91, 98–101, 106, 299–300, 326	19,4–8	105
		19,4	105, 121–122
18,19–20	240	19,6	121–122
18,19	95, 97, 101, 121, 156, 274, 326	19,7–16	39
		19,7	104, 106, 121, 214
18,20–21	95, 100	19,9–11	105, 108
18,20	95, 100–103, 130, 164, 240, 289, 326– 327	19,9	105, 108, 121
		19,10	108
		19,11	103, 108–110, 122, 229
18,21–23	100	19,12	104, 109
18,21	95–96, 121, 156, 274	19,12–16	91, 105
		19,12–15	104
18,22	95, 122, 241	19,13–14	104
18,23	95–96, 118, 123	19,13	109
18,24	1, 98–99, 102, 299	19,14	104
18,25–27	97, 99	19,15	100, 110, 129, 300
18,25	121	19,16	104
18,27	121	19,17–20,29	328
18,28–19,16	2, 8, 13, 91–92, 100, 103, 110, 326, 328	19,17–25	91
		19,19	104, 284
18,28–32	99, 105	19,35	118–119
18,28–30	101	19,37	130, 335, 338
		20,28	139

20,30–31	344–345	<i>1. Timotheusbrief</i>	
20,31	21, 117, 119, 147, 168, 247, 258–259, 269, 274, 288, 294, 295, 309, 324, 325, 328, 333, 337, 343– 345, 347–348, 350	5,19	51
		<i>Hebräerbrief</i>	
		1–13	115
		10,28	51
21,1–25	132, 140	<i>1. Petrusbrief</i>	115
21,3	121		
21,10	121	<i>2. Petrusbrief</i>	115
21,24	118, 135, 140		
		<i>1. Johannesbrief</i>	115
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>2. Johannesbrief</i>	115
1–28	115–116		
3,12	122	<i>3. Johannesbrief</i>	115
6,13	51		
7,58	51	<i>Judasbrief</i>	116
12,4	121		
22,1–21	39	<i>Johannes-</i> <i>apokalypse</i>	115
24,2–8	39		
24,10–21	39		
26,1–23	39		
<i>2. Korintherbrief</i>			
10–13	226		
13,1	51, 226		
11,32	121		

## VII. Neutestamentliche Apokryphen

<i>Pilatusakten</i>	116, 117	<i>Protoevangelium des Jakobus</i>	117
---------------------	----------	--	-----

## VIII. Apostolische Väter

<i>1. Clemensbrief</i>	116	<i>Martyrium des Polykarp</i>	116
<i>Fragmente des Papias</i>	116		

## IX. Rabbinische Literatur

Mischna		1,9	52, 54
<i>Avot</i>		1,10	52, 54
4,22	55		
<i>Bava Batra</i>		<i>Nasir</i>	54
3,4–5	52	3,7	
10,1–2	54	<i>Rosh ha-Shana</i>	
<i>Bava Mezi'a</i>		1,3	52
9,12	52	1,6–2,6	52, 54
		3,1	50, 54, 253
<i>Bava Qamma</i>		<i>Sanhedrin</i>	
1,3	50, 52	1,6	49
7,2–4	50, 52	1,1–6	49
7,3	54	3,1–2	49
8,6	52	3,1	55
9,7	52	3,3	55
<i>Gittin</i>		3,4–5	55
6,2–9,8	54	3,5	55
		3,6	52, 54
<i>Jevamot</i>		3,8	52, 54
3,8	50, 54	4,1	49–50, 52, 54–55
15,3	50	4,3	49
15,4–5	54	4,4	52
<i>Keritot</i>		4,5–5,1	54
3,1	52	5,2–5	54
		5,2	52
<i>Ketubbot</i>		5,4	52
2,1–9	54	5,5	49, 55
2,1	52	6,4	53
2,3–4	54	7,1–4	55
2,9	50, 228, 253	7,5	52
		7,10	52
<i>Makkot</i>		10,4	50
1,1–10	50	11,6	54
1,1	52, 54	<i>Shabbat</i>	
1,2	52	7,2	196
1,3	52, 54	10,5	196
1,4	52, 54	<i>Shevu'ot</i>	
1,5	52	4,1–3	52, 54
1,6	54	4,1–2	54
1,7	52	4,1	53
1,8–9	50	4,5	52
1,8	53	4,6	52

4,7–8	52	1,1	52
4,9–12	53	1,2	50, 52
7,2	52	1,3	52
7,3	52	6,2–4	50, 52
8,3	52	9,8	52
<i>Sota</i>		<i>Toharot</i>	
1,1–2	50, 52	5,9	52

## Autorenregister

- Ådna, Jostein 163, 167  
Allen, Leslie C. 71  
Alonso-Schökel, Luis 20  
Alter, Robert 20, 22–24, 166  
Andersen, Francis I. 71  
Anderson, Paul N. 22  
Ando, Clifford 40  
Ashton, John 139  
Asiedu-Peprah, Martin 10–11, 13–14,  
17, 43, 60, 77, 81, 118, 121–122,  
126, 128–130, 133, 193, 195–198,  
200–206, 208, 210–212, 214, 217,  
220–221, 224, 227–228, 230–231,  
261, 274, 282–285, 334  
Attridge, Harold W. 218, 226  
Avemarie, Friedrich 121, 170  
  
Baldwin, Joyce G. 76  
Baltzer, Klaus 43, 74, 76–77  
Balz, Horst 121, 239  
Bar-Efrat, Shimon 20–21, 23–25, 215  
Barrett, Charles K. 98–99, 143–145,  
149, 181, 187, 225, 250–253, 255–  
256, 282–283, 292, 302–303, 308  
Bauckham, Richard 58, 115  
Bauer, Walter 56, 104, 120–122, 170,  
181, 239, 273  
Beasley-Murray, George R. 73, 141,  
144, 156, 166, 174, 181, 199, 202,  
251, 253–254, 291–292, 302–303  
Becker, Jürgen 164, 177–178, 226–227,  
249, 260, 287  
Bekken, Per J. 10, 12, 15, 17, 126, 133,  
189, 194, 201–202, 204–207, 211,  
224, 227, 230, 299  
Bennema, Cornelis 238, 245–246, 299,  
301  
Betz, Hans D. 226  
Betz, Otto 47–48, 50  
  
Beutler, Johannes 8–9, 16, 18, 44, 50–  
51, 54, 62, 76, 92, 114, 118–119,  
121–122, 126–129, 135, 139–141,  
144, 147, 156–157, 166, 168, 170,  
173, 177–182, 186, 188, 199, 203–  
204, 210, 212, 224–226, 232, 236,  
238, 243, 245, 249, 254–256, 260,  
262, 276, 282, 284, 298, 300, 307–  
309, 331  
Bieringer, Reimund 92  
Bietenhard, Hans 57, 121  
Billerbeck, Paul 50, 53, 253  
Blank, Josef 8, 13, 15, 17–18, 59, 107–  
109, 126, 145, 176, 181, 183, 187–  
189, 214, 217–218, 220, 224, 227,  
231–231, 247, 250–251, 254, 265,  
304, 308–309, 331  
Blass, Friedrich 121, 170, 204  
Blinzler, Josef 46–50, 99, 168, 171  
Blomberg, Craig 47, 96, 98  
Bock, Darrell L. 51, 171  
Boecker, Hans J. 44–45, 53, 64, 66–67,  
71, 82  
Boice, James M. 15, 61, 60, 114, 129–  
130, 177  
Borchert, Gerald L. 180, 187, 303  
Borgen, Peder 17, 189  
Bormann, Lukas 114, 121  
Bornhäuser, Karl 121, 202  
Borse, Udo 104, 273  
Bovati, Pietro 10–11, 13, 18, 43–45,  
50, 62–64, 67, 70–72, 74–75, 86, 96,  
131  
Bracke, John M. 70  
Brannan, Rick 116–117  
Braulik, Georg 62  
Braun, Herbert 240  
Brown, Raymond E. 47, 51, 73, 92–93,  
95, 90–99, 102, 104, 109, 144–145,

- 166, 171, 178, 181, 187–188, 196,  
202, 211, 219, 228–229, 261, 264,  
277, 289, 292
- Brown, Sherri 156
- Bruce, Frederick F. 145, 150
- Bruner, Frederick D. 199, 220
- Büchsel, Friedrich 56, 181
- Bultmann, Rudolf 7–9, 98, 103, 115,  
122, 130, 145–148, 150, 152, 156,  
177, 180–181, 198, 204, 220, 223–  
224, 232, 236, 255, 273, 276–280
- Burckhardt, Leonhard 34–36
- Burge, Gary M. 176, 181
- Busse, Ulrich 283, 291
- Carson, Donald A. 23, 99, 134, 166,  
176, 179–181, 183, 195, 197–198,  
207–208, 214, 218, 257, 261, 266,  
291, 305–306, 337
- Chapman, David W. 46–48, 50–52, 205
- Charles, Daryl J. 156, 158
- Chennattu, Rekha M. 24, 60, 154
- Coenen, Lothar 35, 44, 51, 58, 114–115
- Collins, Nina L. 207
- Connick, Milo C. 24
- Craigie, Peter C. 62, 64
- Cullmann, Oscar 143
- Culpepper, Richard A. 17, 21–25, 92,  
108, 139, 141, 143–144, 146–147,  
149, 158, 167–168, 175–176, 185–  
186, 192–195, 197–202, 214, 222,  
246, 270, 272–274, 276, 282, 294
- Dahl, Nils A. 8, 266
- Danker, Frederick W. 56, 121, 170
- Daube, David 52–54
- David, Jean-Michel 38, 59, 65
- Davidson, Richard M. 64–68, 70, 72,  
75–76
- De Jonge, Henk J. 92
- De La Potterie, Ignace 144
- De Vaux, Roland 43–46, 64, 82
- Debrunner, Albert 121, 170, 204
- DeClaissé-Walford, Nancy L. 76
- Dillard, Raymond B. 42
- Du Rand, Jan A. 271, 286, 290
- Duke, Paul D. 23, 199, 208, 211, 272,  
274–275
- Eder, Jens 22
- Eder, Walter 38, 59
- Egger, Peter 47–48
- Emerton, John A. 291–292
- Estes, Douglas 21, 25
- Floyd, Michael H. 69
- Förster, Hans 306
- Freedman, David N. 71
- Frevel, Christian 42
- Frey, Jörg 20–21, 142, 180–184, 210,  
214, 217, 219–220, 224, 303, 307–  
309
- Gärtner, Burkhard 121, 170
- Gese, Hartmut 143, 148
- Giovannini, Adalberto 40, 46–49, 51,  
55, 300
- Gniesmer, Dirk F. 15–16, 23, 55, 93,  
97, 105–110, 112
- Goldingay, John E. 70–71, 75, 80, 291
- Griffiths, David R. 77
- Gröschler, Peter 47
- Grzybek, Erhard 40, 46–49, 51, 55, 300
- Haacker, Klaus 57, 121
- Habel, Norman C. 69
- Hahn, Ferdinand 132–133, 143, 145
- Hamilton, James M. 77, 183
- Harjung, J. Dominik 26
- Hartley, John E. 69–70
- Hartsock, Chad J. 144, 149–150
- Harvey, Anthony E. 9, 13, 17, 51, 53–  
54, 60, 77, 81, 126, 129, 133, 201,  
204–206, 208, 211, 225, 227–228,  
247
- Hatina, Thomas R. 24
- Hays, Richard B. 24, 209
- Heiser, Michael S. 115, 117, 131, 291–  
292
- Hendriksen, William 151, 170–171
- Hengel, Martin 60, 144, 148–149, 153,  
159, 168, 198–199
- Herrick, Gregory J. 51, 171
- Hill, Andrew E. 71
- Hill, Charles E. 24
- Hofius, Otfried 121, 142–144, 148–  
149, 166, 175, 177–178, 180–182,  
184, 282



- Honoré, Tony 36  
 Hooker, Morna D. 141  
 Horn, Friedrich 27  
 Hossfeld, Frank-Lothar 76  
 Huffmon, Herbert B. 66–67, 75, 82, 86  
 Hunt, Steven A. 22, 94
- Jacobson, Rolf A. 76  
 Jakob, Éa 36–37  
 Jindo, Job Y. 75–76, 219  
 Johns, Loren L. 114–115, 118, 175, 267, 341
- Kacprzak, Agnieszka 38  
 Karakolis, Christos 130, 143, 157, 160, 173, 210–211  
 Keener, Craig S. 58, 92, 105, 144, 149, 165–166, 170, 178, 193, 197, 199, 208–209, 219–220, 237–238, 240–242, 243, 245, 249, 252, 257, 270, 275, 292, 299  
 Kellermann, Ulrich 42, 46–52, 54–55  
 Kessler, Rainer 66  
 Kierspel, Lars 132, 134, 139, 141, 148, 242  
 Klink, Edward W. 21–22, 92, 121, 133, 139, 141, 143–144, 148, 153, 156, 159, 166–167, 172–173, 176, 178, 180–181, 184–185, 187, 189, 199, 233, 247, 258, 264, 275, 287, 291–293, 298  
 Knoch, Otto 209  
 Koester, Craig R. 26  
 Köhler, Ludwig. 44  
 Kollmann, Bernd 47–48, 51, 92  
 Köstenberger, Andreas J. 8, 14–16, 23, 47, 94, 98, 100, 102–103, 107–108, 110–112, 126, 128–130, 132–134, 140–141, 143–144, 148, 154, 157, 159, 163, 165–166, 170–171, 176–177, 179–181, 193, 204, 211, 214, 219, 225, 231, 236–237, 239–241, 243, 245, 252–253, 257, 261, 264, 266, 270, 281–284, 286, 291, 293, 298–299, 302, 306  
 Krispenz, Jutta 65  
 Kruse, Colin G. 108, 168  
 Kühschelm, Roman 305  
 Kumlehn, Martina 185, 340, 344
- Kurz, William S. 18, 142  
 Kysar, Robert. 282–283, 285
- Labahn, Michael 128, 133, 143, 275, 277–278  
 Lamarche, Paul 142  
 Lappenga, Benjamin J. 164, 167, 172  
 Larsen, Kasper B. 23  
 Lausberg, Heinrich 138, 151–153  
 Lee, Dorothy A. 17, 23, 25–27, 212, 215  
 Levine, Lee I. 46  
 Licht, Jacob 23  
 Liddell, Henry G. 56, 121, 202  
 Liedke, Gerhard 43, 83  
 Lincoln, Andrew T. 10, 12, 14–18, 57, 60, 67–68, 73–75, 77, 81, 97, 101, 107–108, 110, 121, 126–127, 129–130, 133, 141, 145–145, 148, 150, 153, 156–157, 175, 177–178, 181–183, 186–189, 204, 206, 210–213, 215, 217–220, 224–225, 230–233, 240, 246–247, 251, 253–257, 259, 264–265, 277–278, 291–292, 298, 300, 302–309, 334, 340  
 Lindars, Barnabas 144, 179, 181, 209, 238, 240–241, 243–244, 251, 254–255, 277, 305  
 Lintott, Andrew 37  
 Loader, William R. G. 147  
 Longman, Tremper 42  
 Luther, Susanne 239
- MacDowell, Douglas M. 34–35  
 MacRae, George W. 23  
 Malina, Bruce J. 294  
 Manning, Gary T. 94, 241, 246  
 Manthe, Ulrich 36–37  
 Maritz, Peter 143  
 Massa, Dieter 27  
 Mathewson, Dave L. 266, 303  
 Matson, Mark A. 168  
 McConville, J. Gordon 62  
 McHugh, John 8, 114–115, 119, 124, 126, 130, 141, 144, 147–148, 156–157, 176, 179, 181  
 Meeks, Wayne A. 186, 189, 237, 240, 284  
 Melba, Maggay 15, 107

- Mendenhall, George E. 67  
Metzger, Ernest 36–37, 39–40  
Metzner, Rainer 196–197, 199, 201,  
203, 216  
Meyer, Elizabeth A. 41–42, 57, 59  
Michaels, J. Ramsey 99, 127, 144, 148,  
168, 172, 175, 185, 187, 193, 197,  
202, 208, 229–230, 232–233, 251–  
252, 278–279, 291, 302, 304–305  
Miglietta, Massimo 34, 37–39, 47–48  
Miller, Douglas B. 114–115, 118, 175,  
267, 341  
Miller, Edward L. 139  
Milligan, George 56, 122, 204  
Milne, Bruce 170  
Moloney, Francis J. 141, 144, 150, 201,  
203–204, 217, 219, 225, 232, 266,  
276, 303  
Montonini, Matthew D. 273–275, 277  
Moore, Stephen D. 21  
Morris, Leon 96, 108, 142–145, 147,  
156, 176, 181, 198, 202, 219, 225,  
291, 299–300  
Motyer, J. Alec 75, 81  
Motyer, Stephen 20, 247  
Moulton, James H. 56, 122, 204  
Mounce, Robert H. 94  
Müller, Karlheinz 46–48  
Muropa, Clyde 26, 132  
Murphy, Roland E. 44  
Myers, Alicia D. 24, 60, 133, 139, 154,  
156, 159–160, 185, 213, 229
- Nelson, Richard D. 61–62  
Neyrey, Jerome H. 15, 39, 42, 91, 126–  
127, 176–177, 180–181, 184, 186,  
236, 238–239, 242–244, 248–249,  
252, 255, 260–261, 263–267, 286,  
290–292, 303, 305–306, 308, 340  
Nicholas, Barry 37  
Nielsen, Kirsten 45, 65–70, 72–74, 77–  
79, 81–83, 85–86
- O’Connell, Robert H. 77–78, 80, 86  
Odeberg, Hugo 209, 212, 214  
Oepke, Albrecht 121  
Omerzu, Heike 39  
Otte, Karina 40  
Otto, Eckart 42–46
- Pancaro, Severino 15–16, 51, 60, 99,  
102, 112, 128–129, 154, 194, 196,  
199–200, 202, 207, 217, 239–240,  
250–251, 253–255, 274–275, 279  
Parsenius, George L. 14–16, 158, 186,  
276–277  
Paulus, Christoph G. 36–41  
Payne, David 70–71, 80  
Pedersen, Sigfred 121, 170  
Penner, Ken M. 115, 117  
Petersen, Silke 133, 140  
Pfitzner, Victor C. 124  
Pina Polo, Francisco 37–38, 59  
Pollefeyt, Didier 92  
Powell, Mark A. 21–23  
Preiss, Théo 8, 129, 219  
Preuß, Horst D. 65, 86
- Rae, Murray 210  
Rehkopf, Friedrich 121, 170, 204  
Reimer, Andy M. 275, 277  
Reinhartz, Adele 1, 92, 101  
Rensberger, David 101  
Resseguie, James L. 15, 106  
Richardson, John 38–40  
Ridderbos, Herman N. 126, 144–145,  
156, 166–167, 170, 172, 176, 184–  
186, 198, 219–221, 232, 241, 253,  
261, 276, 291, 298–300  
Ringgren, Helmer 65, 69  
Ringleben, Joachim 149, 151, 305, 307,  
309  
Rissi, Mathias 56, 120, 181, 183, 219,  
262  
Rohrbaugh, Richard L. 294  
Rüfner, Thomas 39, 41–42  
Runge, Steven E. 24
- Sabbe, Maurits 289–290, 294  
Schart, Aaron 43, 45–46, 55, 64–67,  
77, 83, 85–87, 332  
Schenke, Ludger 286  
Schiemann, Gottfried 34–35, 37  
Schlatter, Adolf 145  
Schlier, Heinrich 15, 99–100, 149, 152  
Schnabel, Eckhard J. 46–48, 50–52,  
205  
Schnackenburg, Rudolf 99, 106, 144–  
145, 148–149, 156–157, 167, 173,

- 175, 180–181, 184, 186–189, 193, 197–198, 202, 214, 218, 231, 236–240, 266, 276, 279, 283–284, 286–289, 291–292, 298–299, 305–306, 339
- Schneider, Gerhard 121, 239
- Schnelle, Udo 20–21, 58, 92, 98, 101–102, 112, 125–126, 133–134, 139, 141–144, 150–151, 156, 168, 172–173, 175, 178, 185, 189, 193–194, 196, 198–199, 201, 203, 207, 209, 216, 220, 225–227, 232, 257, 259, 261, 265, 274, 281–284, 286, 289, 291–292, 298, 302, 304–307
- Schökel, Luis A. 20, 69
- Schröter, Jens 47
- Schuchard, Bruce G. 24, 60, 154
- Schunack, Gerd 21–23, 25
- Schürer, Emil 47
- Scott, Robert 56, 121, 202
- Segovia, Fernando F. 134, 266
- Selman, Martin J. 42
- Sheppard, Beth M. 11–12, 17, 139, 175, 337
- Sheridan, Ruth 18, 21, 51, 127, 129, 153, 185, 190, 228, 240, 246–247, 249, 252–253, 258, 260–262, 264–265, 339
- Sherwin-White, Adrian N. 40, 47, 92, 104
- Shirbroun, Franklin C. 149–150
- Silva, Moisés 56, 122, 182
- Simpson, Thomas W. 15
- Skinner, Christopher W. 22, 149
- Smith, Ralph L. 71
- Smith-Christopher, Daniel L. 71
- Söding, Thomas 15–16, 20, 91, 95, 103–110, 112
- Söllner, Alfred 36–40
- Sophocles, Evangelinus A. 121, 202
- Staley, Jeffrey L. 197, 276
- Steck, Odil H. 209
- Steinmann, Andrew E. 75
- Sternberg, Meir 20, 22, 24
- Stettler, Christian 11, 17, 43
- Stibbe, Mark W. 15, 20–24, 60, 77, 93, 98, 101, 108–109, 125–126, 130, 133, 148, 204, 211, 225
- Strack, Hermann L. 50, 53, 253
- Strathmann, Herrmann 44, 46, 50–51, 57–58, 62, 114
- Synofzik, Ernst 56
- Talbert, Charles H. 105, 141
- Tanner, Beth L. 76
- Thatcher, Tom 21
- Thayer, Joseph H. 56, 121, 170
- Theobald, Michael 100, 153, 140–141, 144, 150, 154, 156–157, 164, 166, 168, 171, 173, 178, 181, 186, 188, 193, 195–199, 201, 203, 205, 209, 212, 215–218
- Thomas, John C. 194, 197–199
- Thommen, Marc 40
- Thompson, Marianne M. 92, 94, 125, 144, 146, 149–150, 156–157, 166, 170, 181, 185–186, 188–189, 219–220, 225, 252, 277–278, 291–292, 297, 299, 303, 305
- Thür, Gerhard 33–36, 59
- Thyen, Hartwig 8, 10, 15–16, 20, 92, 98–100, 112, 122, 125, 127–128, 130, 132, 134–135, 139–145, 147–148, 150, 154–156, 158, 163–170, 175, 178–179, 181–182, 186–187, 194, 197–198, 200–205, 208–209, 212–220, 222–224, 227, 230, 233, 236, 238, 241, 245, 248, 259–262, 264–265, 270, 273, 276, 278, 280–284, 289, 291–292, 298–299, 302–306, 327
- Tigay, Jeffrey H. 63
- Todd, Stephen 33–34
- Tolmie, Donald F. 21–23, 25, 105
- Trites, Allison A. 8, 10, 17–18, 44, 50–51, 60, 63, 69–70, 74, 77, 81, 86, 114, 118, 120, 126, 129–130, 169, 176–177, 185, 187, 216, 227, 231–232, 249, 254, 256, 272, 287, 300
- Turner, John D. 282, 289, 294
- Van Belle, Gilbert 143
- van der Watt, Jan G. 17, 25–27, 113, 142, 336
- van Leeuwen, Cornelius 44, 67, 74
- Vandesastele-Vanneuville, F. 92
- Vervae, Frederik J. 36–37
- Volf, Miroslav 108

- Völkl, Artur 38–39, 41  
Volp, Ulrich 27  
von Wahlde, Urban C. 115, 118, 127,  
144, 147–148, 156–157, 188, 193,  
219, 257, 259, 261, 264  
Vrede, Keith V. 146–147, 177, 179–  
180, 182
- Wagener, Frederik 22  
Wallace, Daniel B. 198  
Waltke, Bruce K. 44, 71–72  
Weinrich, William C. 121, 125, 144,  
146, 148, 156, 170, 176, 181, 200,  
224  
Wengst, Klaus 92, 142–146, 148, 150,  
156, 165–166, 168–170, 173, 175,  
178–179, 181, 189, 193, 195–199,  
202, 206, 208, 215, 224, 231–232,  
248, 151  
Westermann, Claus 70, 73, 75, 78–79  
Whitacre, Rodney A. 167, 197  
Wieacker, Franz 36  
Wilckens, Ulrich 177  
Williams, Catrin H. 60, 73, 94, 130,  
133, 146–147, 155–156, 159, 186,  
250–252, 254–255, 257, 259, 264–  
265, 306  
Wright, Christopher J. H. 63  
Young, Franklin W. 60, 77, 81, 129–  
130
- Zahn, Theodor 156–157  
Zangenberg, Jürgen 47  
Zenger, Erich 42, 76  
Zimmermann, Ruben 17–18, 21–23,  
25–27, 85, 92, 113, 128, 131, 146,  
155, 158, 169, 282–284, 287–289,  
291–292, 294, 336  
Zumstein, Jean 20, 24–25, 92, 94, 126–  
127, 130, 139, 141, 143–145, 148,  
150, 156–157, 164–167, 169, 171,  
173, 175, 177–182, 184–187, 199,  
201–203, 205, 207, 213, 218–219,  
224–227, 236, 238–240, 247, 249,  
253, 260, 262, 277, 279, 281–284,  
286–289, 291–292, 297, 303, 305–  
307

# Sachregister

- Älteste 43, 46, 49, 51
- Analepse
- externe 25
  - interne 25
  - komplettierende 25
- Anklageumkehrung 62–64, 71–72, 74, 83, 127, 216, 228–229, 231, 264, 266, 268, 316–317, 323, 339, 342, 349
- Apokryphen, neutestamentliche 116–117
- Autor
- impliziter 21, 91, 153
  - realer 21
- Beweise, juristische 35, 37–38, 56, 62, 64, 74, 96, 106, 196, 320, 335, 341
- Beweissammlung 36, 40, 48, 93, 157, 197, 200, 205, 236–239, 241, 243–253, 285, 295, 316
- Blasphemie 1–3, 134, 171, 193, 205–207, 211–214, 220–221, 235, 257, 262, 265, 267–268, 271–272, 288, 291–293, 317–318, 323–324, 327, 348
- Bundesbruch 65–66, 70, 263, 318
- Bundesgemeinschaft 261–262
- Bundesrechtsstreit 44, 65–66, 70, 72, 75, 130, 151, 166–167, 261
- Bundestreue 65, 72
- Bundeszeugen *siehe* Zeuge, Bundeszeugen
- Charaktere 22
- als Handlungsmodelle 22, 340–341
- Charakterisierung 22
- Chiasmus 24, 105, 133, 141, 165, 180, 212, 271–273, 286, 290, 333
- Deixis
- anaphorische 111, 153, 155, 220, 283
  - kataphorische 143, 158
- Doppelrolle 18, 64–66, 74, 82–84, 169–170, 216–217, 251, 255, 313–315, 323, 325
- Erzählebene
- doppelte 3, 12–16, 18–19, 28–29, 82, 78–79, 162–163, 190–191, 199–201, 215–216, 234, 280, 310, 317, 319–321, 325, 342
  - multiple 319–321
- Erzähler 21
- Erzählerkommentar 23, 93, 105, 117, 133, 139–140, 154, 163–165, 168, 172, 175–176, 178, 184–186, 188–192, 201–206, 209, 211, 275–276, 297, 301–306, 310, 321, 323, 325, 347
- Erzählerrede 24, 117, 128
- Erzählzeit/ erzählte Zeit 25
- Eschatologie 7, 183, 218, 220, 279
- Exposition 23, 93, 155, 166, 170, 185, 195
- Fehlstelle, narrative 2, 93, 97–102, 197–198, 299
- Forensische Rollen (*siehe auch* Rollen)
- des jüdischen Prozessrechts 49–55
  - des römischen Prozessrechts 40–42
  - Angeklagter 40, 49, 57
  - Ankläger 40, 49, 57
  - Prozesszuschauer 42, 59
  - Richter 40, 54–55, 58
  - Zeuge 41, 44–45, 49–54, 57–58
- Formularprozess 37–38

- Galiläa 163, 236  
 Gegenanklage *siehe* Anklageumkehrung  
 Gerichtsgremium 34, 39, 38–39, 43, 46–47  
 Gerichtsort 34, 46, 56, 64, 105, 157  
 Gerichtsprozess, kosmischer 7–8, 60, 110, 130, 139–161, 266–267, 279–280, 303–310, 322–325, 332–335, 339–340, 342, 344, 349  
 Gerichtsrede 36, 67, 69–71, 82–83, 86, 128, 203, 215–216, 232–235, 283–285, 323–324, 331  
 Gerichtsurteil *siehe* Urteil  
 Geschworene 34–39  
 Geschworenengericht 34  
 Geschworenenrichter 36  
 Götzendienst 43, 50, 52, 55, 61, 66, 72, 262
- Handlung 23  
 Hannas 1, 91, 95–101, 103, 130, 156, 164, 241, 289–299, 326  
 Hiob 18, 69–72, 76, 84–85  
 Hoherpriester 93, 95, 97–101, 104, 110, 239–240, 301–302, 305, 326–327
- Ich-bin-Prädikation 73–74, 78, 80–81, 85, 268–269, 348  
 Intertextueller Bezug 24  
 Intratextueller Bezug 24  
 Ironie 23, 96, 108, 179, 195, 197, 207–208, 211, 220, 243–244, 275
- Jerusalem 46–48, 92, 124, 133–134, 147–148, 156–160, 163–165, 169–172, 175, 192–193, 196, 209, 236–238, 242, 270, 286, 298  
 Johannes (der Täufer) 123, 125, 140–141, 146–150, 155–164, 185–186, 189, 191, 194, 224, 287, 294, 297, 314, 322.323
- Kaiphas 97–101  
 Kaiser 39–40  
 Kaiserzeit 37  
 Kapitalverbrechen 38, 43, 48, 53–54, 61, 168, 202, 206–208, 263, 317–318
- Kognitionsverfahren 36, 39–40, 92, 104, 127, 171  
 Konstruktion eines Prozess-Settings 29  
 Kosmologie 7  
 Kreuzigung 303, 321  
 Kreuzverhör 41, 268, 323  
 Kultkritik 65–66, 166–167
- Laubhüttenfest 126, 193  
 Legisaktionenverfahren 36–37  
 Leser  
 – idealer 21  
 – impliziter 21, 111, 140, 149, 151, 153–154, 157–158, 171, 174, 201–202, 210–211, 339–344  
 – realer 17, 21  
 Leserperspektive 13, 17, 21, 96, 108, 343  
 Leviten 43, 54, 156, 157, 160, 163  
 Lichtmetaphorik 18, 131–133, 139–144, 146, 148, 152, 180, 184, 232, 243, 251, 270, 272, 277–278, 303, 307, 321
- Magistrat 34, 37–39  
 Makro-Prozess 29, 86, 161–163, 184, 234–235, 267–268, 284–285, 293–295, 309–310, 320, 330, 333  
 Metapher 26  
 Mimesis 95, 150, 215, 222  
 Mischna 48–52, 54  
 Missverständnis 23, 172, 174, 189, 257–258, 266  
 Mord 43, 55, 61, 66, 260, 263, 265
- Narrative Einbettung 29  
 Netzwerk, metaphorisches 18–19, 80, 113, 330  
 Nikodemus 163–165, 175–179, 184–186, 244–245
- Paradoxie 3, 66, 85, 151–153, 218, 220, 222, 233, 256, 349–351  
 Passah 165–166, 172, 175, 193, 327  
 Petrus 94, 97, 99  
 Pharisäer 49, 93, 101, 104, 128, 239, 244, 248–258, 264, 270, 272–285, 294, 298, 305

- Philo von Alexandrien 15, 46–47, 50, 115–117, 211, 226
- Pilatus 12, 14–15, 91–92, 97–112, 120, 130, 156, 266, 299, 326–328, 350
- Polis 33
- Priester 43, 45, 54, 157, 160, 163
- Prolepse
- externe 25
  - interne 25
- Prozess
- kosmischer *siehe* Gerichtsprozess, kosmischer
  - metaphorischer *siehe* Rechtsstreit, metaphorischer
- Prozessmodulation 29
- Prozessmotivik, alttestamentliche 10, 13
- Prozessrecht
- der Thora 42–45
  - griechisches 33
  - im Frühjudentum 46–48
  - jüdisches 35, 37, 39, 41–45, 49–55, 82, 195, 204, 227, 242, 252
  - römisches 36, 40
- Prozess-Setting, literarisches 33, 52, 55–59, 60, 104, 107, 125–126, 129, 195, 204, 233, 261, 333
- Prozesszuschauer 28–29, 33–34, 40, 42, 54–55, 59, 82, 104, 173, 175, 191, 200, 233, 236–269, 313–316, 321–324, 337, 340–341, 348
- Pseudepigraphen, alttestamentliche 115–117
- Quaestionsprozess 38–39
- Quellen, rabbinische 9, 53, 214, 225, 228
- Rechtsstreit
- bilateral 10, 13–14, 43, 56, 64, 69, 84, 118, 167–169, 190, 195, 204–206, 210–211, 227, 233, 235, 260–261, 300, 320–321, 330, 348
  - metaphorischer 65–68, 75–80, 85, 87, 111, 150, 159–162, 169, 175, 178, 180, 205–206, 210–211, 221, 225, 227–228, 233–236, 244, 289, 293, 295, 310, 315, 319–321, 331–339
  - prophetischer 65, 67, 85
  - rhetorische Funktion 67, 81, 86–87, 233, 321
  - trilateral 10, 13, 14, 43, 56, 64, 69, 84, 118, 133, 154, 161, 169, 204, 210–211, 233–235, 321, 330, 348
  - übernatürlicher 75–76, 130–131, 262, 266, 290–293, 303, 333
  - zwei Phasen 34, 36–38, 43
- Rede *siehe* Gerichtsrede
- Reflexion der Prozess-Narration 29
- Richter
- absoluter 54, 66–67, 82, 172, 188, 190, 210, 265, 332
  - unvoreingenommener 1, 127, 224
  - voreingenommener 276, 279–280, 301
- Rolle, doppelte *siehe* Doppelrolle
- Rollen
- forensische *siehe* Forensische Rollen
  - funktionale 45, 51, 81–82, 160, 349
  - multiple 82–84, 313–315
  - symbolische 19, 25, 27–29, 33, 55–59, 107, 113, 129, 334, 336, 342, 350
  - Zuweisung 9, 14, 105, 169, 188, 190–191, 206, 250, 317, 322
- Rollenunion 82–84, 313–315
- Angeklagter und Richter 64, 83, 314
  - Ankläger und Angeklagter 314, 323
  - Ankläger und Richter 69–70, 190, 210
  - Richter und Zeuge 67, 190, 323
  - Richter, Zeuge und Ankläger 44, 55, 110, 323, 336, 348
  - Zeuge und Ankläger 44, 49–53, 226–229
- Sabbatbruch 1–2, 55, 102, 126, 129, 193, 196–203, 205–207, 213–214, 240, 244–245, 266–268, 271–275, 317–318, 323–324, 327, 348
- Sadduzäer 48–49
- Scheidung, große 7, 181
- Schiedsrichter 34, 56
- Schlichtung 34, 43, 48, 56, 291
- Schöpfer 55, 66, 71–72, 83, 141–143, 149–152, 161, 211, 322, 331

- Schöpfung 142–143, 153, 209
- Schuld 11, 35, 37–39, 55–56, 58–59, 82, 122, 150, 244, 261, 284, 335
- Schuldeingeständnis 40, 56, 69, 338
- durch Stummbleiben 11, 63, 70, 74–76, 82, 86, 96, 215, 232–233, 235, 323
- Semantemen, forensische *siehe* Termini tecnici, forensische
- Statthalter 39–40, 47–48, 92, 103–104, 321, 328
- Strafverfolgung 40, 91, –92, 99, 121, 126–129, 156–157, 161, 163, 171, 196–198, 200–209, 233–239, 243, 246, 259, 263–265, 298–302, 316, 319, 321, 349
- Symbol 26
- Synedrium 46–49, 92, 95, 98–99, 103, 125, 128, 157, 166, 297–302, 304–305, 308, 310, 313, 315, 326
- Tempel 100, 134, 164–172, 175, 190, 192–193, 236–238, 247–248, 286–287, 293
- Tempelschändung 34, 47, 126, 129, 167–173, 190, 293–294, 318, 324, 327
- Tempelweihfest 165, 281, 286, 289, 293
- Termini tecnici, forensische 21, 56–58, 63, 70, 85, 104, 106, 114, 121–126, 135–136, 156, 170, 176–177, 201–203, 205, 213, 219, 240, 260, 273–274, 313, 321, 330
- Thora 2, 42–45, 49–50, 55, 66, 253
- Urteil
- konditionales 68, 183, 191, 220, 307–310, 325, 335, 338, 341, 348
- eschatologisches 11, 171, 199, 307
- Urteilsbildung 242, 256, 285, 297, 301, 316, 349
- Urteilsverkündung 195, 197, 299, 301, 303–305, 307–309, 325, 348
- Urteilsvollstreckung 39, 44, 53, 55, 62, 82, 104, 122, 128, –129, 219, 242, 288, 316
- Verhandlung *in absentia* 128, 272, 274, 281–282, 295, 298, 300–301, 320–321
- Verwarnung, juristische 39, 50, 52, 171, 196, 207–208, 316
- Volksmenge 59, 238–239, 241, 245–248, 294, 299, 314–315, 340
- Zeuge
- Belastungszeuge 44–45, 50–52, 61–62, 64, 106, 226, 255, 230, 264, 290
- Bundeszeuge 44, 58
- Entlastungszeuge 2, 41, 44–45, 52, 74, 106, 225–226, 228–229, 349
- falscher Zeuge 44, 52–53, 57, 63
- Mindestanzahl 41, 43, 50–53, 61–62, 224–225, 248–249, 252
- Vertragszeuge 44
- Zeugenrecht, alttestamentliches 50, 225–226, 249
- Zeugnismotiv 7–10, 106, 135, 139–141, 146–150, 155, 158, 165, 175, 177, 186, 224, 249, 255, 338, 349–350